



Modulhandbuch

Soziale Arbeit und Weiterbildung

Bachelor of Arts

(Monobachelor)

Gültig ab Semester:
Wintersemester 2026/27

Stand: 03/2026

Inhaltsverzeichnis

1. Allgemeine Einführung	4
2. Aufbau und Struktur.....	5
3. Möglichkeit eines Auslandsaufenthaltes	6
4. Profilbereiche	7
4.1. Profil Sozialpädagogik/Soziale Arbeit.....	7
4.2. Profil Erwachsenenbildung/Weiterbildung	8
5. Zugangsvoraussetzungen	10
6. Empfohlene Sprachkenntnisse	10
7. Studienverlaufsplan.....	11
7.1. Übersicht nach Modulen: Profilbereich Sozialpädagogik/Soziale Arbeit.....	11
7.2. Übersicht nach Modulen: Profilbereich Erwachsenenbildung/ Weiterbildung.....	12
7.3. Übersicht nach Studienverlauf – Profilbereich Sozialpädagogik/ Soziale Arbeit.....	13
7.4. Übersicht nach Studienverlauf – Profilbereich Erwachsenenbildung/ Weiterbildung.....	14
8. Modulbeschreibungen.....	17
8.1. Modul 1: Propädeutikum: Erkenntnistheoretische Grundlagen und wissenschaftliches Arbeiten.....	17
8.2. Modul 2: Erziehungswissenschaftliche Grundlagen für die Soziale Arbeit und die Erwachsenenbildung/Weiterbildung	18
8.3. Modul 3: Fachwissenschaftliche Grundlagen und Handlungsfelder/-formen der Sozialen Arbeit und der Erwachsenenbildung/Weiterbildung.....	19
8.4. Modul 4: Theoretische Forschung in der Erziehungswissenschaft	21
8.5. Modul 5: Qualitative Forschung in der Sozialen Arbeit und der Erwachsenenbildung/Weiterbildung	22
8.6. Modul 6: Quantitative Forschung in der Sozialen Arbeit und der Erwachsenenbildung/Weiterbildung	24
8.7. Modul 7a: Lebenslagen von Adressat:innen der Sozialen Arbeit	26
8.8. Modul 7b: Adressat:innen und Zielgruppen in der Erwachsenenbildung/Weiterbildung	28

Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät

Fachbereich Sozialwissenschaften

Institut für Erziehungswissenschaft



8.9. Modul 8a: Interaktionen professionell gestalten: Methodische Ansätze und rechtliche Aspekte in der Sozialen Arbeit	29
8.10. Modul 8b: Professionelles Handeln in Interaktionen der Erwachsenenbildung/Weiterbildung	31
8.11. Modul 9a: Institutionelle Rahmenbedingungen und rechtliche Grundlagen Sozialer Arbeit 33	
8.12. Modul 9b.1: Professionelles Handeln in Organisationen der Erwachsenenbildung/Weiterbildung I	34
8.13. Modul 9b.2: Professionelles Handeln in Organisationen der Erwachsenenbildung/Weiterbildung II	35
8.14. Modul 10a: Praktikum Profilbereich Soziale Arbeit.....	36
8.15. Modul 10b: Praktikum Profilbereich Erwachsenenbildung/ Weiterbildung	37
8.16. Modul 11: Soziologische und psychologische Grundlagen der Sozialen Arbeit und der Erwachsenenbildung/Weiterbildung I	38
8.17. Modul 12: Soziologische und psychologische Grundlagen der Sozialen Arbeit und der Erwachsenenbildung/Weiterbildung II	39
8.18. Modul 13: Bachelorarbeit	41
8.19. Modul 14: Differenzierung erziehungswissenschaftlicher Analyse- und Reflexionsperspektiven	42
8.20. Modul 15: Transdisziplinäre Perspektiven für die Soziale Arbeit und die Erwachsenenbildung/Weiterbildung	44
8.21. Modul 16: Überfachliche Qualifikationen	48

1. Allgemeine Einführung

Der Bachelorstudiengang „Soziale Arbeit und Weiterbildung“ ist ein primärqualifizierender, grundständiger und deutschsprachiger Studiengang mit einer Regelstudienzeit von sechs Semestern (180 ECTS). Er ist am Institut für Erziehungswissenschaft der Universität Tübingen angesiedelt und schließt mit dem akademischen Grad Bachelor of Arts „Soziale Arbeit und Weiterbildung“ ab. Der Studiengang umfasst zwei Profildbereiche – Sozialpädagogik/Soziale Arbeit und Erwachsenenbildung/Weiterbildung – zwischen denen die Studierenden nach dem ersten Semester wählen können.

Der Studiengang verbindet Grundlagen der Erziehungswissenschaft, der Psychologie und der Soziologie sowie theoretische und methodische Kompetenzen mit professionsbezogenen Qualifikationen in den jeweiligen Profildbereichen. Die Theorie-Praxis-Verzahnung erfolgt über obligatorische praxisorientierte Lehrformate, eine begleitete und angeleitete Praxisphase von insgesamt 800 Stunden sowie eine durchgängige Verankerung praxisreflexiv ausgerichteter Lehrinhalte in nahezu allen angebotenen Veranstaltungen. Theoretische, qualitative und quantitative Forschung ist verbindlicher Bestandteil der Ausbildung und dient der Entwicklung eines wissenschaftsgeleiteten professionellen Handelns. Transversale Schlüsselthemen werden im gesamten Studienverlauf kontinuierlich adressiert. Hierzu zählen insbesondere Diversität und soziale Ungleichheit, Inklusion und Teilhabe, Kinderschutz und sexualisierte Gewalt, Geschlechterverhältnisse, Migration, Flucht, Digitalisierung, Diskriminierung, Machtverhältnisse in institutionellen Kontexten sowie professionsethische Fragestellungen. Diese Querschnittsthemen tragen zur Sensibilisierung für komplexe gesellschaftliche Herausforderungen und zur Entwicklung differenzierter Analyse- und Handlungskompetenzen bei, womit Studierende sowohl als zukünftige Fachkräfte als auch als Akteur:innen gesellschaftlicher Modernisierung angesprochen werden.

Der Abschluss in diesem Studiengang qualifiziert auf DQR-Niveau 6 und befähigt die Studierenden zur professionellen Planung, Bearbeitung und Bewertung komplexer, adressat:innenspezifischer Angebote der Hilfe, Unterstützung, Beratung und Bildung sowie zur Entwicklung und Steuerung von Projekten in der Sozialen Arbeit und Erwachsenenbildung/Weiterbildung sowie zur Analyse, Planung und Gestaltung von Interaktionsprozessen, organisationalen Abläufen und administrativen Aufgaben in Einrichtungen des Bildungs- und Sozialbereichs – insbesondere unter Berücksichtigung rechtlicher, betriebswirtschaftlicher, administrativer und ethischer Aspekte.

Zudem eröffnet der Studiengang den Zugang zu weiterführenden Masterstudiengängen im einschlägigen fachlichen Spektrum. An der Universität Tübingen sind dies insbesondere die Masterstudiengänge:

- Bildung und Erziehung: Kultur – Politik – Gesellschaft (M.A.)
- Erwachsenenbildung/Weiterbildung (M.A.)
- Forschung und Entwicklung in der Sozialpädagogik/Sozialen Arbeit (M.A.)
- Schulforschung und Schulentwicklung (M.A.)
- Empirische Bildungsforschung und Pädagogische Psychologie (M.Sc.)

Für den Profildbereich Sozialpädagogik/Soziale Arbeit erfüllt der Studiengang sämtliche berufsrechtlichen Anforderungen gemäß § 36 Abs. 6 Landeshochschulgesetz (LHG) für die

Verleihung der staatlichen Anerkennung. Absolventinnen und Absolventen dieses Profils sind damit berechtigt, die Berufsbezeichnung „staatlich anerkannte Sozialarbeiterin/Sozialpädagogin“ bzw. „staatlich anerkannter Sozialarbeiter/Sozialpädagoge“ zu führen.

2. Aufbau und Struktur

Der Studiengang umfasst insgesamt 16 kompetenzorientiert ausgestaltete Module. Die Grobstruktur gliedert sich in von allen Studierenden zu belegende Studienbereiche und die beiden wählbaren Profilbereiche „Sozialpädagogik/Soziale Arbeit“ und „Erwachsenenbildung/Weiterbildung“.

Der Studienbereich „Grundlagen/Einführung“ umfasst wissenschaftliches Arbeiten, Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie, Grundfragen der Erziehungswissenschaft (Module 1 und 2), sowie soziologische und psychologische Grundlagen der Sozialen Arbeit und der Erwachsenenbildung/Weiterbildung (Module 11 und 12) (Module 1, 2, 11, 12).

Der Studienbereich „Forschung“ beinhaltet Module zur theorieorientierten, zur quantitativen und zur qualitativen Forschung (Module 4, 5, 6),

Im Modulbereich „Abschluss“ sind die Bachelorarbeit und begleitende Seminar- bzw. Kolloquiumsformate angesiedelt (Modul 13).

Das Studium wird über die für alle Studierenden verbindlichen Studienbereiche hinaus in jeweils in einem der beiden zur Auswahl stehenden Profilbereiche „Sozialpädagogik/Soziale Arbeit“ oder „Erwachsenenbildung/Weiterbildung“ absolviert (Module 3, 7, 8, 9). Ein integrales Element des Studiengangs ist das Fachpraktikum mit einem Umfang von 800 Stunden, das im jeweiligen Profilbereich absolviert und im Rahmen von Kolloquien vor- und nachbereitet wird (Modul 10).

Die Module 14, 15 und 16 bilden den „Ergänzungsbereich“ und bieten den Studierenden die Gelegenheit ihre Kenntnisse entsprechend ihrer eigenen Interessen zu erweitern und zu differenzieren: In Modul 14 können die Studierenden ihr Wissen im Bereich der Erziehungswissenschaft und ihrer Teilgebiete (Allgemeine Pädagogik, Sozialpädagogik, Erwachsenenbildung/Weiterbildung sowie Schulpädagogik) ausbauen und vertiefen, in Modul 15 erhalten sie die Gelegenheit, ihre Kompetenzen durch das Studium weiterer, für die Soziale Arbeit und Erwachsenenbildung relevanter Forschungsfelder und einschlägiger Fachgebiete auszudehnen (Empirische Kulturwissenschaft, Kriminologie, Philosophie, Politikwissenschaft, Psychiatrie, Sportwissenschaft, Volkswirtschaftslehre, Empirische Bildungsforschung). Der Bereich „Überfachliche Qualifikationen“ (Modul 16) zielt auf die Erweiterung der allgemeinen Handlungsfähigkeit der Studierenden, indem Schlüsselkompetenzen in Bereichen wie Kommunikation, Problemlösen, kritisches Denken, Teamfähigkeit etc. angeeignet werden können.

Die Abteilung Allgemeine Pädagogik verantwortet die Module 1 und 2 zur erkenntnistheoretischen, wissenschaftstheoretischen und erziehungswissenschaftlichen Grundbildung sowie das Modul 4 zur theoretischen Forschung in der Erziehungswissenschaft. Die beiden Abteilungen Sozialpädagogik und Erwachsenenbildung/Weiterbildung verantworten die jeweiligen Profilbereiche „Sozialpädagogik/Soziale Arbeit“ und

„Erwachsenenbildung/Weiterbildung“ in den Modulen 3, 7, 8 und 9. Die übrigen Module werden in gemeinsamer Verantwortung getragen.

Der konkrete Studienverlauf ergibt sich aus der Wahl des jeweiligen Profilbereichs (Sozialpädagogik/Soziale Arbeit oder Erwachsenenbildung/Weiterbildung), die beide nachfolgend näher beschrieben werden.

Der Studiengang bietet Möglichkeiten der Flexibilisierung des Studienverlaufs gemäß den individuellen Bedarfen. Im Austausch mit den Fachstudienberater:innen können fallbezogene Entscheidungen getroffen und somit Studieninhalte zeitlich verschoben absolviert werden.

Die (Höchststudien-)Dauer des Studiengangs orientiert sich an hochschulübergreifend geltenden Regelungen.

3. Möglichkeit eines Auslandsaufenthaltes

Es besteht die Möglichkeit, ein Auslandsemester im Rahmen des Bachelorstudiengangs zu realisieren. Auslandsaufenthalte können an zahlreichen Standorten prinzipiell in jedem Fachsemester absolviert werden. Das Institut verfügt über zahlreiche Kooperationen mit Partnerhochschulen für einen Auslandsaufenthalt im Rahmen des ERASMUS-Programms sowie der Mitgliedschaft der Universität Tübingen im CIVIS-Verbund und bietet zur Unterstützung bei der Organisation umfassende Beratung an.

4. Profilbereiche

4.1. Profil Sozialpädagogik/Soziale Arbeit

Der Profilbereich „Sozialpädagogik/Soziale Arbeit“ im Bachelorstudiengang „Soziale Arbeit und Weiterbildung“ orientiert sich an den Vorgaben des Qualifikationsrahmens Soziale Arbeit (QR SozArb 2016) des Fachbereichstags Soziale Arbeit (FBTS), am Kerncurriculum Soziale Arbeit der Deutschen Gesellschaft für Soziale Arbeit (DGSA), am Qualifikationsrahmen „Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Sozialpädagogik“ (QR EW_Soz) der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGfE) und des Erziehungswissenschaftlichen Fakultätentags (EWFT) sowie am Kerncurriculum Erziehungswissenschaft der DGfE. Diese Rahmensetzungen werden mit den Forschungs- und Lehrschwerpunkten des Instituts für Erziehungswissenschaft so abgestimmt, dass Studierende sowohl fundierte fachwissenschaftliche und methodische Kenntnisse als auch grundlegende professionelle Handlungssicherheit und reflektierte Urteilsfähigkeit für sämtliche Felder der Sozialen Arbeit erwerben.

Im ersten Semester stehen neben einer Einführung in Geschichte, Fachwissenschaft und Handlungsfelder der Sozialen Arbeit auch grundlegende erkenntnis- und wissenschaftstheoretische Kenntnisse, Techniken wissenschaftlichen Arbeitens sowie zentrale Begriffe und Problemstellungen der Erziehungswissenschaft im Mittelpunkt. Von Beginn des Studiums an wird die Bedeutung wissenschaftlicher Erkenntnisse für professionelles Handeln herausgearbeitet und die Relationierung unterschiedlicher Wissensformen (wissenschaftliches, professionsbezogenes, rechtliches und ethisches Wissen) systematisch thematisiert. Dies geschieht immer auch mit exemplarischem Bezug zu unterschiedlichen Tätigkeitsfeldern und Handlungsformen der Sozialen Arbeit.

Ab dem zweiten Semester erfolgt eine vertiefte Auseinandersetzung mit Theoriebeständen, Handlungserfordernissen und professionsbezogenen Reflexivitätsanforderungen. Adressat*innenspezifische Perspektiven ermöglichen einen Zugang zu lebenslagen- und lebenslaufspezifischen Problemstellungen sowie den damit verbundenen Vulnerabilitäten. Professionelles Handeln basiert auf der Ausgestaltung helfender und unterstützender Interaktionen. Die Beschäftigung mit Formen professioneller Interaktionsgestaltung schließt zentrale Handlungsmethoden sowie Ansätze der Selbstreflexion (z. B. Supervision) ein.

Ein weiterer Schwerpunkt des Studiums in diesem Profilbereich liegt ab dem 3. Semester auf der Analyse der strukturellen, institutionellen und organisatorischen Rahmenbedingungen Sozialer Arbeit. Dabei werden institutionelle Logiken, rechtliche Grundlagen und Handlungsmöglichkeiten in komplexen Hilfeverläufen behandelt. Parallel hierzu erfolgt durchgängig eine systematische Einführung in rechtliche Denk- und Argumentationsformen sowie in einschlägige Rechtsgebiete, darunter Verfahrensrecht oder Sozial- und Familienrecht.

Die erfahrungsbasierte Anwendung und Vertiefung des im Studium erworbenen Wissens findet im Rahmen einer strukturierten, begleiteten und angeleiteten Praxisphase im Umfang von 800 Stunden in einschlägigen Einrichtungen der Sozialen Arbeit statt. Das Praktikumsbüro des

Instituts unterstützt die Suche nach geeigneten Praxiseinrichtungen. Die Qualität der Praxisbegleitung wird durch die langjährige Erfahrung des Instituts und ein breit etabliertes Netzwerk kooperierender Einrichtungen gewährleistet. Das Praktikum wird curricular durch vorbereitende und nachbereitende Lehrveranstaltungen begleitet sowie durch die fortlaufende Integration praxisreflexiver Aufgabenstellungen im Studienverlauf abgestützt.

Die im Praktikum gewonnenen Erfahrungen bilden eine wesentliche Grundlage für anschließende individuelle thematische Vertiefungen der Studierenden. In den Modulen 14 und 15 können Studierende entsprechend ihren eigenen Interessen zentrale Themen Sozialer Arbeit im Kontext von Wissensgebieten innerhalb der Erziehungswissenschaft und im Kontext anderer relevanter Bezugsfächer gezielt weiterverfolgen. Dies betrifft etwa Fragen von Diversität und Inklusion, des Umgangs mit sexualisierter Gewalt, Gender- und Machtverhältnissen, Fragen sozialer Ungleichheit und Professionalität bzw. Themenfelder aus relevanten Fachgebieten wie Psychiatrie, Kriminologie oder Philosophie, Politikwissenschaft und Volkswirtschaftslehre. Die abschließende Bachelorarbeit ermöglicht eine eigenständige wissenschaftliche Auseinandersetzung mit einem selbst gewählten, im Kontext der Sozialen Arbeit relevanten Thema.

Das Studium mit dem Profil „Sozialpädagogik/Soziale Arbeit“ vermittelt eine fachlich und wissenschaftlich fundierte Grundlage für die berufliche Tätigkeit in einem der vielfältigen und anspruchsvollen Handlungsfelder der Sozialen Arbeit. Studierende, die den Studiengang mit dem Profil Soziale Arbeit wählen und die entsprechenden Module erfolgreich absolvieren, erwerben mit dem erfolgreichen Abschluss des Bachelorstudiengangs die Berechtigung, gemäß § 36 Abs. 6 Landeshochschulgesetz die Berufsbezeichnung „staatlich anerkannte Sozialarbeiterin/staatlich anerkannte Sozialpädagogin“ bzw. „staatlich anerkannter Sozialarbeiter/staatlich anerkannter Sozialpädagoge“ zu führen.

4.2. Profil Erwachsenenbildung/Weiterbildung

Der Profilbereich „Erwachsenenbildung/Weiterbildung“ im Bachelorstudiengang „Soziale Arbeit und Weiterbildung“ orientiert sich an dem von der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGfE) entwickelten „Kerncurriculum Erziehungswissenschaft“. Weiter stellt das „Kerncurriculum für konsekutive Bachelor/Master-Studiengänge im Hauptfach Erziehungswissenschaft mit der Studienrichtung Erwachsenenbildung/Weiterbildung“ der DGfE-Sektion Erwachsenenbildung einen zusätzlichen Bezugspunkt für die adressierten Kompetenzen und thematisierten Inhalte dar. Diese Rahmensetzungen werden mit den Forschungs- und Lehrschwerpunkten des Instituts für Erziehungswissenschaft so abgestimmt, dass die Studierenden sowohl fundierte fachwissenschaftliche und methodische Kenntnisse als auch grundlegende professionelle Handlungssicherheit und reflektierte Urteilsfähigkeit für sämtliche Felder der Erwachsenenbildung/Weiterbildung erwerben.

Im ersten Semester stehen eine Einführung in theoretische und wissenschaftliche Zugänge sowie in zentrale Handlungsfelder der Erwachsenenbildung/Weiterbildung im Mittelpunkt. Hinzu kommen grundlegende erkenntnis- und wissenschaftstheoretische Kenntnisse, Techniken wissenschaftlichen Arbeitens sowie zentrale Begriffe und Problemstellungen der Erziehungswissenschaft. Von Beginn des Studiums an wird die Bedeutung wissenschaftlicher Erkenntnisse für professionelles Handeln herausgearbeitet und das Verhältnis unterschiedlicher Wissensformen (wissenschaftliches, professionsbezogenes, rechtliches und ethisches Wissen) systematisch reflektiert. Dies erfolgt stets mit exemplarischem Bezug zu

unterschiedlichen Kontexten, Tätigkeitsfeldern und Handlungsformen der Erwachsenenbildung/Weiterbildung.

Ab dem zweiten Semester erfolgt eine vertiefte Auseinandersetzung mit relevanten Theorien, den spezifischen Anforderungen professionellen Handelns und den Reflexivitätsanforderungen im beruflichen Kontext. Die Perspektive der Adressat:innen- und Teilnehmer:innenorientierung eröffnet einen Zugang zu den vielfältigen Lern- und Entwicklungsbedarfen von Erwachsenen in unterschiedlichen Lebenslagen und beruflichen Situationen. Professionelles Handeln in der Erwachsenenbildung/Weiterbildung basiert auf der gezielten Gestaltung von Bildungs- und Beratungsangeboten sowie einer situationsangemessenen Interaktion mit den Teilnehmenden. Beim Erwerb der dafür relevanten fachlichen, sozialen, methodischen und personalen Fähigkeiten wird die Bedeutung analytischer Zugänge und didaktischer Ansätze hervorgehoben, um den unterschiedlichen Bedürfnissen und Vorerfahrungen Erwachsener gerecht zu werden und theoretisch sowie empirisch fundierte Handlungskonzepte kennenzulernen bzw. zu entwickeln. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der kontinuierlichen Reflexion des eigenen pädagogischen Handelns, um Angebotsqualität und damit Wirkungen von Erwachsenenbildung/Weiterbildung zu sichern und an gesellschaftliche Veränderungen anzupassen.

Ab dem dritten Semester kommt die Betrachtung der strukturellen und organisatorischen Rahmenbedingungen der Erwachsenenbildung/Weiterbildung hinzu. Die Studierenden setzen sich vertieft mit den institutionellen Logiken verschiedener Weiterbildungsanbieter auseinander – etwa öffentlich geförderten Trägern, betrieblicher Weiterbildung, kommerziellen Bildungseinrichtungen oder informellen Lernorten. Diese unterschiedlichen Logiken prägen Ziele, Angebotsstrukturen, Finanzierungsmodelle sowie die Gestaltung von Lern- und Arbeitsprozessen. Darüber hinaus werden die rechtlichen Grundlagen der Erwachsenenbildung/Weiterbildung behandelt, einschließlich bildungspolitischer Vorgaben, Förderstrukturen, Qualitätsanforderungen und Rahmenrichtlinien auf Landes- und Bundesebene. Ein weiterer zentraler Bereich ist das Bildungsmanagement. Dazu gehören die Planung, Organisation und Weiterentwicklung von Bildungsangeboten, die Steuerung von Personal- und Ressourcenprozessen, die Erfassung von Wirkungen, die darauf basierende Implementierung von Qualitätsentwicklungsmaßnahmen sowie das Marketing. Die Studierenden lernen, wie strategische Entscheidungen getroffen werden, wie Kooperationen aufgebaut werden können und wie Bildungs- und Beratungsprozesse im Spannungsfeld zwischen pädagogischem Anspruch, organisationalen und wirtschaftlichen Bedingungen sowie gesellschaftlichen Entwicklungen gestaltet und verbessert werden können.

Die im Studium erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten werden in einer strukturierten, begleiteten und angeleiteten Praxisphase von 800 Stunden in einschlägigen Einrichtungen der Erwachsenenbildung/Weiterbildung vertieft und praktisch angewendet. Das Praktikumsbüro des Instituts unterstützt Studierende bei der Suche nach geeigneten Praxiseinrichtungen. Die Qualität der Praxisbegleitung ist durch die langjährige Erfahrung des Instituts sowie ein breit etabliertes Netzwerk kooperierender Einrichtungen gesichert. Das Praktikum wird curricular durch vorbereitende und nachbereitende Lehrveranstaltungen begleitet und durch die kontinuierliche Integration praxisreflexiver Aufgaben in den Studienverlauf eingebettet.

Die im Praktikum gewonnenen Erfahrungen bilden eine wesentliche Grundlage für die anschließenden individuellen thematischen Vertiefungen der Studierenden. In den Modulen 14 und 15 können die Studierenden zentrale Themen der Erwachsenenbildung/Weiterbildung im Kontext von Wissensgebieten innerhalb der Erziehungswissenschaft und anderer relevanter Bezugsfächer gezielt vertiefen, so etwa zu Arbeitsmarktveränderungen und

Fachkräftemangel, Digitalisierung und technologischem Wandel, Diversität und Integration, gesellschaftlicher Teilhabe und sozialer Ungleichheit bzw. zu relevanten Fachgebieten und Themenfeldern wie Empirische Kulturwissenschaft oder Philosophie, Politikwissenschaft und Volkswirtschaftslehre. Die abschließende Bachelorarbeit ermöglicht eine eigenständige wissenschaftliche Auseinandersetzung mit einem selbst gewählten, für die Erwachsenenbildung/Weiterbildung relevanten Thema.

Das Studium im Profilbereich „Erwachsenenbildung/Weiterbildung“ vermittelt eine fachlich und wissenschaftlich fundierte Grundlage für die berufliche Tätigkeit in den vielfältigen Handlungsfeldern der Erwachsenenbildung/Weiterbildung, die sich auf unterschiedliche Bildungs-, Beratungs- und Entwicklungsbedarfe bzw. -bedürfnisse sowie Lebenslagen Erwachsener beziehen. Dazu zählen z.B. allgemeine und politische Bildung, berufliche Weiterbildung, Beratung sowie Grundbildung und Alphabetisierung. Auch sprachliche und migrationsbezogene Bildungsangebote, kulturelle und ästhetische Bildung, Gesundheitsbildung sowie familien- und lebensbegleitende Lern- und Beratungsangebote sind zentrale Bereiche. Übergreifend spielen dabei Aufgaben der Planung von Angeboten, der Gestaltung von Lehr-Lern-Prozessen, der Beratung, des Bildungsmanagements, der Qualitätssicherung und -entwicklung und der Öffentlichkeitsarbeit/Bildungsmarketing eine zentrale Rolle.

5. Zugangsvoraussetzungen

Der B.A.-Studiengang richtet sich in erster Linie an Abiturientinnen und Abiturienten. Aufgrund des Bonierungssystems im Rahmen des Auswahlverfahrens und der damit verbundenen Anerkennung außerschulischer Leistungen (bezogen auf eine in den Bereichen Pädagogik und Soziale Arbeit sowie Erwachsenenbildung/Weiterbildung einschlägige Berufsausbildung, Dienste und Praktika wie Bundesfreiwilligendienst, Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) u.a., einschlägige Preise auf Regional-, Landes- oder Bundesebene) kann die Note um bis zu 0,5 verbessert werden.

Gemäß den generellen Vergabekriterien für zulassungsbeschränkte Studiengänge werden (nach Abzug der Vorabquoten für Härtefälle, für internationale Studierende und für ein Zweitstudium) 90 Prozent nach dem Ergebnis des Auswahlverfahrens und 10 Prozent nach Wartezeit vergeben. Damit wird das Bachelorstudium auch für Personen möglich, die aus dem Beruf kommen und sich umorientieren oder weiterqualifizieren möchten. Zudem wurde der Hochschulzugang für beruflich Qualifizierte ohne Abitur erleichtert.

6. Empfohlene Sprachkenntnisse

Die Studien- und Prüfungssprache im Bachelorstudiengang „Soziale Arbeit und Weiterbildung“ ist Deutsch. Lehrveranstaltungen und Prüfungen können auch in englischer Sprache abgehalten werden. Es wird daher vorausgesetzt, dass die Studierenden über ausreichende englische Sprachkenntnisse verfügen. Den Studierenden werden englische Sprachkenntnisse auf dem Niveau B 2 gemäß dem „Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen“ empfohlen.

7. Studienverlaufsplan

7.1. Übersicht nach Modulen: Profilbereich Sozialpädagogik/Soziale Arbeit

Modul-Nr.	Pflicht / Wahlpflicht	Modultitel	Empfohlenes Fachsem.	LP
1	Pflicht	Propädeutikum: Erkenntnistheoretische Grundlagen und wissenschaftliches Arbeiten	1.	6
2	Pflicht	Erziehungswissenschaftliche Grundlagen für die Soziale Arbeit und die Erwachsenenbildung/Weiterbildung	1.	9
3	Pflicht	Fachwissenschaftliche Grundlagen und Handlungsfelder/-formen der Sozialen Arbeit und der Erwachsenenbildung/Weiterbildung	1.	12
4	Pflicht	Theoretische Forschung in der Erziehungswissenschaft	2.	6
5	Pflicht	Qualitative Forschung in der Sozialen Arbeit und der Erwachsenenbildung/Weiterbildung	2.	6
6	Pflicht	Quantitative Forschung in der Sozialen Arbeit und der Erwachsenenbildung/Weiterbildung	3.	6
7a	Pflicht	Lebenslagen von Adressat:innen der Sozialen Arbeit	2.	12
8a	Pflicht	Interaktionen professionell gestalten: Methodische Ansätze und rechtliche Aspekte in der Sozialen Arbeit	3.	12
9a	Pflicht	Institutionelle Rahmenbedingungen und rechtliche Grundlagen Sozialer Arbeit	5.	9
10a	Pflicht	Praktikum im Profilbereich Sozialpädagogik/Soziale Arbeit	4.	33
11	Pflicht	Soziologische und psychologische Grundlagen der Sozialen Arbeit und der Erwachsenenbildung/Weiterbildung I	3.	6
12	Pflicht	Soziologische und psychologische Grundlagen der Sozialen Arbeit und der Erwachsenenbildung/Weiterbildung II	5.–6.	6
13	Pflicht	Bachelorarbeit	5.–6.	18
14	Pflicht	Differenzierung erziehungswissenschaftlicher Analyse- und Reflexionsperspektiven	5.–6.	9
15	Pflicht	Transdisziplinäre Perspektiven für die Soziale Arbeit und die Erwachsenenbildung/Weiterbildung	5.–6.	9
16	Pflicht	Überfachliche Qualifikationen	1.–6.	21
			Gesamt:	180

7.2. Übersicht nach Modulen: Profilbereich Erwachsenenbildung/ Weiterbildung

Modul- Nr.	Pflicht / Wahlpflicht	Modultitel	Empfohlenes Fachsem.	LP
1	Pflicht	Propädeutikum: Erkenntnistheoretische Grundlagen und wissenschaftliches Arbeiten	1.	6
2	Pflicht	Erziehungswissenschaftliche Grundlagen für die Soziale Arbeit und die Erwachsenenbildung/Weiterbildung	1.	9
3	Pflicht	Fachwissenschaftliche Grundlagen und Handlungsfelder/-formen der Sozialen Arbeit und der Erwachsenenbildung/Weiterbildung	1.	12
4	Pflicht	Theoretische Forschung in der Erziehungswissenschaft	2.	6
5	Pflicht	Qualitative Forschung in der Sozialen Arbeit und der Erwachsenenbildung/Weiterbildung	2.	6
6	Pflicht	Quantitative Forschung in der Sozialen Arbeit und der Erwachsenenbildung/Weiterbildung	3.	6
7b	Pflicht	Adressat:innen und Zielgruppen in der Erwachsenenbildung/Weiterbildung	2.	9
8b	Pflicht	Professionelles Handeln in Interaktionen der Erwachsenenbildung/Weiterbildung	3.	12
9b.1	Pflicht	Professionelles Handeln in Organisationen der Erwachsenenbildung/Weiterbildung I	3.	6
9b.2	Pflicht	Professionelles Handeln in Organisationen der Erwachsenenbildung/Weiterbildung II	5.	6
10b	Pflicht	Praktikum im Profilbereich Erwachsenenbildung/Weiterbildung	4.	33
11	Pflicht	Soziologische und psychologische Grundlagen der Sozialen Arbeit und der Erwachsenenbildung/Weiterbildung I	3.	6
12	Pflicht	Soziologische und psychologische Grundlagen der Sozialen Arbeit und der Erwachsenenbildung/Weiterbildung II	5.–6.	6
13	Pflicht	Bachelorarbeit	5.–6.	18
14	Pflicht	Differenzierung erziehungswissenschaftlicher Analyse- und Reflexionsperspektiven	5.–6.	9
15	Pflicht	Transdisziplinäre Perspektiven für die Soziale Arbeit und die Erwachsenenbildung/Weiterbildung	5.–6.	9
16	Pflicht	Überfachliche Qualifikationen	1.–6.	21
			Gesamt:	180

7.3. Übersicht nach Studienverlauf – Profilbereich Sozialpädagogik/ Soziale Arbeit

Fach- sem.	LP	Studienbereich Einführung/ Grundlagen		Profil Sozialpädagogik/ Soziale Arbeit	Studienbereich Forschung		Ergänzungsbereich			Studienbereich Abschluss
1.	30	Modul 1 (6 LP)	Modul 2 (9 LP)	Modul 3 (12 LP)			Modul 16 (21 LP)			
2.	30			Modul 7a (12 LP)	Modul 4 (6 LP)	Modul 5 (6 LP)				
3.	27	Modul 11 (6 LP)		Modul 8a (12 LP)	Modul 6 (6 LP)					
4.	33			Modul 10a (33 LP)						
5.	30	Modul 12 (6 LP)		Modul 9a (9 LP)						
6.	30									
								Modul 14 (9 LP)	Modul 15 (9 LP)	Modul 13 (18 LP)

7.4. Übersicht nach Studienverlauf – Profilbereich Erwachsenenbildung/ Weiterbildung

Fachsem.	LP	Studienbereich Einführung/ Grundlagen		Profil Sozialpädagogik/ Soziale Arbeit		Studienbereich Forschung		Ergänzungsbereich		Studienbereich Abschluss
1.	30	Modul 1 (6 LP)	Modul 2 (9 LP)	Modul 3 (12 LP)				Modul 16 (21 LP)		
2.	30			Modul 7b (9 LP)		Modul 4 (6 LP)	Modul 5 (6 LP)			
3.	30			Modul 8a (12 LP)	Modul 9b.1 (6 LP)	Modul 6 (6 LP)				
4.	33	Modul 11 (6 LP)		Modul 10b (33 LP)						
5.	27			Modul 9b.2 (6 LP)						
6.	30	Modul 12 (6 LP)							Modul 14 (9 LP)	Modul 15 (9 LP)

7.5. Übersicht nach Studienbereich – Profil Sozialpädagogik/Soziale Arbeit

Studienbereich	Nr.	Modultitel	Fachsemester						Σ
			1	2	3	4	5	6	LP
Studienbereich Einführung/Grundlagen	1	Propädeutikum: Erkenntnistheoretische Grundlagen und wissenschaftliches Arbeiten	6						6
	2	Erziehungswissenschaftliche Grundlagen für die Soziale Arbeit und die Erwachsenenbildung/Weiterbildung	9						9
	11	Soziologische und psychologische Grundlagen der Sozialen Arbeit und der Erwachsenenbildung/Weiterbildung I			6				6
	12	Soziologische und psychologische Grundlagen der Sozialen Arbeit und der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung II					3	3	6
Profil Sozialpädagogik/ Soziale Arbeit	3	Fachwissenschaftliche Grundlagen und Handlungsfelder/-formen der Sozialen Arbeit und der Erwachsenenbildung/Weiterbildung	12						12

Studienbereich Forschung	7a	Lebenslagen von Adressat:innen der Sozialen Arbeit		12						12
	8a	Interaktionen professionell gestalten: Methodische Ansätze und rechtliche Aspekte in der Sozialen Arbeit			12					12
	9a	Institutionelle Rahmenbedingungen und rechtliche Grundlagen Sozialer Arbeit						9		9
	10a	Praktikum im Profildbereich Sozialpädagogik/Soziale Arbeit					33			33
	4	Theoretische Forschung in der Erziehungswissenschaft		6						6
	5	Qualitative Forschung in der Sozialen Arbeit und der Erwachsenenbildung/Weiterbildung		6						6
	6	Quantitative Forschung in der Sozialen Arbeit und der Erwachsenenbildung/Weiterbildung			6					6
	14	Differenzierung erziehungswissenschaftlicher Analyse- und Reflexionsperspektiven						6	3	9
	15	Transdisziplinäre Perspektiven für die Soziale Arbeit und die Erwachsenenbildung/Weiterbildung						6	3	9
	16	Überfachliche Qualifikationen	3	6	3			3	6	21
Studienbereich Abschluss	13	Bachelorarbeit						3	15	18
			30	30	27	33	30	30		180

7.6. Übersicht nach Studienbereich – Profil Erwachsenenbildung/Weiterbildung

Studienbereich	Nr.	Modultitel	Fachsemester						Σ
									LP
			1	2	3	4	5	6	
Studienbereich Einführung/ Grundlagen	1	Propädeutikum: Erkenntnistheoretische Grundlagen und wissenschaftliches Arbeiten	6						6
	2	Erziehungswissenschaftliche Grundlagen für die Soziale Arbeit und die Erwachsenenbildung/Weiterbildung	9						9
	11	Soziologische und psychologische Grundlagen der Sozialen Arbeit und der Erwachsenenbildung/Weiterbildung I			6				6
	12	Soziologische und psychologische Grundlagen der Sozialen Arbeit und der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung II					3	3	6

Profil Sozialpädagogik/ Soziale Arbeit	3	Fachwissenschaftliche Grundlagen und Handlungsfelder/-formen der Sozialen Arbeit und der Erwachsenenbildung/Weiterbildung	12						12
	7b	Adressat:innen und Zielgruppen in der Erwachsenenbildung/Weiterbildung		12					12
	8b	Professionelles Handeln in Interaktionen der Erwachsenenbildung/Weiterbildung			12				12
	9b.1	Professionelles Handeln in Organisationen der Erwachsenenbildung/Weiterbildung I			6				9
	9b.2	Professionelles Handeln in Organisationen der Erwachsenenbildung/Weiterbildung II					6		6
	10b	Praktikum im Profildbereich Erwachsenenbildung/Weiterbildung				33			33
Studienbereich Forschung	4	Theoretische Forschung in der Erziehungswissenschaft		6					6
	5	Qualitative Forschung in der Sozialen Arbeit und der Erwachsenenbildung/Weiterbildung		6					6
	6	Quantitative Forschung in der Sozialen Arbeit und der Erwachsenenbildung/Weiterbildung			6				6
Ergänzungsbereich	14	Differenzierung erziehungswissenschaftlicher Analyse- und Reflexionsperspektiven					6	3	9
	15	Transdisziplinäre Perspektiven für die Soziale Arbeit und die Erwachsenenbildung/Weiterbildung					6	3	9
	16	Überfachliche Qualifikationen	3	9			3	6	21
Studienbereich Abschluss	13	Bachelorarbeit					3	15	18
			30	30	30	33	27	30	180

Legende	
Bewertungssystem:	b = benotet; ub = unbenotet (bestanden/nicht bestanden) kP = keine Prüfung
Prüfungsform:	K = Klausur; MP = Mündliche Prüfung; SP = Schriftliche Prüfung; Pb = Praktikumsbericht; etc.
Dauer:	Dauer der Prüfung in <i>min</i>
Gewichtung:	Bei Kursen = Gewichtung der Prüfungsnote für die Modulnote Bei Modulen = Gewichtung der Modulnote für die Endnote eingegeben.
SWS:	Semesterwochenstunden
Status:	o = obligatorisch; f = fakultativ
Art der Lehrform:	VL = Vorlesung; S = Seminar; Ü = Übung; T = Tutorium; etc.
LP:	Leistungspunkte (ECTS-Punkte)

8. Modulbeschreibungen

8.1. Modul 1: Propädeutikum: Erkenntnistheoretische Grundlagen und wissenschaftliches Arbeiten

Modulnummer: Modul 1	Modultitel: Propädeutikum: Erkenntnistheoretische Grundlagen und wissenschaftliches Arbeiten			Art des Moduls: Pflicht					
	Modultitel Englisch: Introduction: Epistemological Foundations and Scholarly Practice								
ECTS-Punkte*	6 LP								
Arbeitsaufwand* - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 180 h			Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS			Selbststudium: 120 h		
Moduldauer*	1 Semester								
Häufigkeit des Angebots*	Wintersemester								
Unterrichtssprache	Deutsch / Englisch								
Lehr- /Lernformen*	Lehrvortrag, Seminar, Einzel- und Gruppenarbeiten, Präsentationen, Plenumsdiskussionen, Literaturstudium, Tutorien								
Modulinhalt*	• Erkenntnis- und wissenschaftstheoretische Fragen (in) der Sozialen Arbeit und der Erwachsenenbildung/Weiterbildung • Wissenschaftliche Wissensproduktion • Formen und Begründungen wissenschaftlichen Wissens • Transdisziplinarität (in) der Forschung • Professionelle Praxis als wissenschaftlicher Gegenstand • Wissenschaftsethik und verantwortungsvoller Umgang mit KI • Wissenschaftliches Arbeiten und Schreiben, angemessene Nutzung von KI • Datenbanknutzung und Recherche • Zitationsregeln und Literaturbelege								
Qualifikationsziele*	Die Studierenden • erwerben die Fähigkeit, Wissensformen zu differenzieren, wissenschaftliche Argumentationen nachzuvollziehen und kritisch-vergleichend zu reflektieren • kennen basale theoretische und empirische Prinzipien der wissenschaftlichen Beobachtung sozialer Wirklichkeiten • erwerben erste Fähigkeiten zur Analyse sozialer Wirklichkeiten • verstehen die Komplexität in den Praxisfeldern Sozialer Arbeit und Erwachsenenbildung/Weiterbildung • können Handlungsprobleme professioneller Praxis in der Sozialen Arbeit und Erwachsenenbildung wissenschaftlich reflektieren • erwerben grundlegende Kenntnisse wissenschaftlichen Arbeitens und Schreibens unter reflektierter Verwendung von KI-Tools								
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)*	Titel	Art der Lehrform	Status	SWS	LP	Prüfungsform	Prüfungsdauer	Benotungssystem	Berechnung Modulnote
	Einführung in die wissenschaftliche Wissensproduktion zu sozialer Wirklichkeit	VL	o	2	3	-	-	-	-
	Wissenschaftliche Wissensproduktion zu sozialer Wirklichkeit	S	o	1	2	-	-	-	-
	Tutorium: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten	T	o	1	1	-	-	-	-
Verwendbarkeit*	Bachelor Hauptfach, Bachelor Nebenfach, B.Ed. Höheres Lehramt für berufliche Schulen								
Teilnahme- voraussetzungen*	Keine								

8.2. Modul 2: Erziehungswissenschaftliche Grundlagen für die Soziale Arbeit und die Erwachsenenbildung/Weiterbildung

Modulnummer: Modul 2	Modultitel: Erziehungswissenschaftliche Grundlagen für die Soziale Arbeit und die Erwachsenenbildung/Weiterbildung			Art des Moduls: Pflicht					
	Modultitel Englisch: <i>Foundations in Educational Science for Social Work and Adult/Further Education</i>								
ECTS-Punkte*	9 LP								
Arbeitsaufwand* - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 270 h		Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS		Selbststudium: 210 h				
Moduldauer*	1 Semester								
Häufigkeit des Angebots*	Wintersemester								
Unterrichtssprache	Deutsch								
Lehr- /Lernformen*	Vorlesung, Seminar, Tutorium, Präsentation, Referat, Klausur, Essay, Gruppenarbeit, mündliche Prüfung								
Modulinhalt*	• Einführung in Grundbegriffe und -fragen der Erziehungswissenschaft • Beobachtung und Reflexion der professionellen Praxis in Feldern der Sozialen Arbeit und Erwachsenenbildung • Pädagogische Handlungstheorien • Pädagogische Anthropologie: Vulnerabilität und menschliche Entwicklungsbedürfnisse • Pädagogische Ethik: sexualisierte Gewalt; professionelles Handeln • Machtkritik im Kontext von Institutionen des Bildungs- und Sozialbereichs • Soziale Ungleichheit als Herausforderung der Sozialen Arbeit und Erwachsenenbildung/Weiterbildung								
Qualifikationsziele*	Die Studierenden • kennen erziehungswissenschaftliche Grundbegriffe und -fragen • schulen ihr Beobachtungs- und Urteilsvermögen • erwerben ein Verständnis der Besonderheiten von Sozialer Arbeit und Erwachsenenbildung/Weiterbildung • wissen um Grundlagen Pädagogischer Anthropologie und Pädagogischer Ethik • können Einrichtungen im Bildungs- und Sozialbereich im Rückgriff auf Macht- und Ungleichheitstheorien analysieren • verfeinern die Fähigkeit, wissenschaftliche Argumentationen nachzuvollziehen								
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)*	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	<i>Grundfragen und Grundbegriffe der Erziehungswissenschaft¹</i>	VL	o	2	3	-	-	-	-
	<i>Grundfragen und Grundbegriffe der Erziehungswissenschaft¹²</i>	S	o	2	6	MP/ SP	-	ub	-
Verwendbarkeit*	¹ Bachelor Hauptfach, Bachelor Nebenfach, Fach Erziehungswissenschaft Lehramt allgemeinbildende Gymnasien ² Im Bachelor Nebenfach sowie im Fach Erziehungswissenschaft Lehramt allgemeinbildende Gymnasien umfasst das Seminar nur jeweils 3 LP in Summe								
Teilnahme-voraussetzungen*	Keine								

8.3. Modul 3: Fachwissenschaftliche Grundlagen und Handlungsfelder/-formen der Sozialen Arbeit und der Erwachsenenbildung/Weiterbildung

Modulnummer: Modul 3	Modultitel: Fachwissenschaftliche Grundlagen und Handlungsfelder/- formen der Sozialen Arbeit und der Erwachsenenbildung/Weiterbildung				Art des Moduls: Pflicht				
	Modultitel Englisch: <i>Disciplinary Foundations and Fields of Practice in Social Work and Adult/Further Education</i>								
ECTS-Punkte*	12 LP								
Arbeitsaufwand* - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 360 h			Kontaktzeit: 135 h / 9 SWS			Selbststudium: 225 h		
Moduldauer*	1 Semester								
Häufigkeit des Angebots*	Wintersemester								
Unterrichtssprache	Deutsch								
Lehr- /Lernformen*	Vorlesung, Seminar, Tutorium, Präsentation, Referat, Essay, Gruppenarbeit, Portfolio, Praxisfelderkundungen, Praxisvorträge								
Modulinhalt*	• Grundbegriffe, theoretische Ansätze und historische Entwicklungslinien der Sozialpädagogik/Sozialen Arbeit und der Erwachsenenbildung/Weiterbildung • zentrale wissenschaftliche Diskurse und Kontroversen aus disziplinärer Perspektive, z. B. zu Wissenschaftscharakter, gesellschaftlichen Funktionen, Professionalisierung, Adressat:innen- und Teilnehmer:innenorientierung etc. • gesellschaftliche Funktionen und gesellschaftspolitische Rahmenbedingungen der Sozialen Arbeit und Erwachsenenbildung/Weiterbildung • exemplarische Handlungsfelder und Tätigkeitsbereiche (z. B. Kinderschutz, Kinder- und Jugendhilfe, Schulsozialarbeit, Berufshilfe, berufliche Weiterbildung, betriebliche Personalentwicklung, allgemeine, politische und kulturelle Erwachsenenbildung) und deren Erkundung • grundlegende Formen professionellen Handelns (Soziale Hilfe, Prävention, Beratung, Lehre, Evaluation, Sozial- und Bildungsmanagement, Verwaltung etc.) • querschnittliche Perspektiven wie Diversität, Digitalisierung, Nachhaltigkeit sowie Ethik professionellen Handelns und Menschenbilder								
Qualifikationsziele*	Die Studierenden • verfügen über grundlegendes Wissen zu wissenschaftlichen, historischen und gesellschaftlichen Grundlagen der Sozialpädagogik/Sozialen Arbeit und Erwachsenenbildung/Weiterbildung • kennen zentrale Theorien, Begriffe und Diskurse und können diese zur Analyse sozialer und bildungsbezogener Handlungsfelder heranziehen • verstehen die institutionellen, organisationalen und sozialräumlichen Strukturen der Handlungsfelder, deren Rahmenbedingungen und gesellschaftliche Funktion • können Aufgaben, Logiken und Handlungsformen in ausgewählten Praxisfeldern beschreiben sowie deren Möglichkeiten und Grenzen einschätzen • erkennen die Bedeutung von Fachlichkeit, ethischen Orientierungen, Menschenbildern und Reflexivität für professionelles Handeln • beginnen, ein wissenschaftlich fundiertes, professionsbezogenes Selbstverständnis zu entwickeln, das Theorie, Empirie und Praxisbezüge zueinander relationiert								
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)*	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	<i>Einführung in die Sozialpädagogik/Soziale Arbeit^{1,2,3}</i>	VL	o	3	3	K	-	b	50 [*]
	<i>Einführung in die Erwachsenenbildung /Weiterbildung^{1,3}</i>	VL	o	3	3	K	-	b	50



	<i>Handlungsfelder/-formen der Sozialen Arbeit und Erwachsenenbildung/Weiterbildung^{1,3}</i>	VL	o	2	2	-	-	-	-
	<i>Seminar: z.B. Kinder- und Jugendhilfe, Beratung, betriebliche Weiterbildung^{1,3}</i>	S	o	2	3	-	-	-	-
	<i>Tutorium</i>	T	o	1	1	-	-	-	-
Verwendbarkeit*	¹ Bachelor Hauptfach, Bachelor Nebenfach ² B.Ed. Höheres Lehramt für berufliche Schulen ³ Fach Erziehungswissenschaft Lehramt allgemeinbildende Gymnasien								
Teilnahmevoraussetzungen*	Keine								
Erläuterungen	*100 für Studierende aus dem B.Ed. Höheres Lehramt für berufliche Schulen und Studierende des Fachs Erziehungswissenschaft Lehramt allgemeinbildende Gymnasien								

8.4. Modul 4: Theoretische Forschung in der Erziehungswissenschaft

Modulnummer: Modul 4	Modultitel: Theoretische Forschung in der Erziehungswissenschaft		Art des Moduls: Pflicht						
	Modultitel Englisch: Theoretical Research in Educational Science								
ECTS-Punkte*	6 LP								
Arbeitsaufwand* - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 180 h	Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS		Selbststudium: 120 h					
Moduldauer*	1 Semester								
Häufigkeit des Angebots*	Sommersemester								
Unterrichtssprache	Deutsch								
Lehr- /Lernformen*	Vorlesung, Seminar, Tutorium, Präsentation, Referat, Klausur, Essay, Gruppenarbeit								
Modulinhalt*	• Herausforderungen der theoretischen Erforschung von Sozialpädagogik/Sozialer Arbeit und Erwachsenenbildung/Weiterbildung • Methoden der theoretischen Forschung • Darstellung, Interpretation und Beurteilung von Ergebnissen theoretischer Forschung • Theoriegeleitete Erforschung von Ideologien der Ungleichwertigkeit • Bildungseinrichtungen im Spannungsfeld von Diversität, Partizipation und Ausgrenzung • Reflexive Wissenschaftspraxis								
Qualifikationsziele*	Die Studierenden • wissen um die besonderen Herausforderungen, Soziale Arbeit und Erwachsenenbildung theoriegeleitet zu erforschen • kennen Verfahren der theoretischen Forschung • erwerben Grundkenntnisse der Durchführung und Bewertung theoretischer Forschung • sind geschult im Aufspüren von Ideologemen der Ungleichwertigkeit • verstehen und reflektieren, wie institutionelle, organisationale und professionelle Logiken – darunter Naturalisierung, Kulturalisierung, Pädagogisierung und Individualisierung – zu unangemessenen Zuschreibungen von Problemlagen und Gruppenidentitäten führen, erkennen deren potenziell stigmatisierende und diskriminierende Wirkung und lernen, solche Kategorisierungen im eigenen Handeln zu vermeiden. • begreifen Einrichtungen der Sozialen Arbeit und der Erwachsenenbildung/Weiterbildung als Agenturen sozialer Chancen • sind mit unterschiedlichen Formen wissenschaftlicher Selbstkritik vertraut								
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)*	Titel	Art der Lehrform	Status	SWS	LP	Prüfungsform	Prüfungsdauer	Benotungssystem	Berechnung Modulnote
	Theoretische Forschung in der Erziehungswissenschaft	VL	O	2	2	-	-	-	-
	Begleitseminar zur theoretischen Forschung in der Erziehungswissenschaft	S	O	2	4	MP	-	b	100
Verwendbarkeit*	Bachelor Hauptfach, Bachelor Nebenfach, Fach Erziehungswissenschaft Lehramt allgemeinbildende Gymnasien								
Teilnahme- voraussetzungen*	Keine								

8.5. Modul 5: Qualitative Forschung in der Sozialen Arbeit und der Erwachsenenbildung/Weiterbildung

Modulnummer: Modul 5	Modultitel: Qualitative Forschung in der Sozialen Arbeit und der Erwachsenenbildung/Weiterbildung			Art des Moduls: Pflicht					
	Modultitel Englisch: Qualitative Research in Social Work and Adult/Further Education								
ECTS-Punkte*	6								
Arbeitsaufwand* - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 180 h		Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS		Selbststudium: 120 h				
Moduldauer*	1 Semester								
Häufigkeit des Angebots*	Sommersemester								
Unterrichtssprache	Deutsch								
Lehr- /Lernformen*	Vorlesung, Seminar, Projektarbeit (Forschungskonzeption, Erhebung und Auswertung qualitativer Daten), Präsentation, Plenumsdiskussion								
Modulinhalt*	• Einführung in die Qualitative Forschung und ihre Bedeutung für die Praxis der Sozialen Arbeit und Erwachsenenbildung/Weiterbildung • Methodologische Grundlagen, Prämissen und Gütekriterien der Qualitativen Forschung • Einführung in Erhebungs- und Analysemethoden der Qualitativen Forschung (leitfadengestützte und narrative Interviews, Beobachtung, Gruppendiskussion, qualitative Inhalts- und Dokumentenanalyse, rekonstruktive Analyseverfahren) • Konzeption und Umsetzung eines qualitativen Forschungsprojekts im Praxisfeld der Sozialen Arbeit oder der Erwachsenenbildung auf Basis relevanter Forschungsfragen • Interpretation und Bewertung von Ergebnissen aus der qualitativen Forschung in ihrer Relevanz für das Praxisfeld • Qualitative Forschungsmethoden als Instrumente zur Reflexion professioneller Praxis • Einführung in digitale und KI-gestützte Hilfsmittel in der Qualitativen Forschung • Auseinandersetzung mit Forschungsethik, Datenschutz und Reflexion der Grenzen qualitativer Zugänge								
Qualifikationsziele*	Die Studierenden • • kennen qualitative Erhebungs- und Analysemethoden und können diese kritisch einordnen, auch in Bezug auf digitale und KI-gestützte Hilfsmittel • verfügen über erste Erfahrungen in der selbstständigen Konzeption, Planung und Umsetzung eines qualitativ ausgerichteten Forschungsprojekts im Praxisfeld • sind in der Lage, qualitative Forschungsergebnisse aufzubereiten, zu interpretieren und in Bezug auf das Praxisfeld einzuordnen • sind in der Lage, qualitative Forschungsmethoden für die Reflexion der professionellen Praxis zu nutzen • sind befähigt, Forschungsergebnisse aus qualitativen Studien zur Einschätzung von Rahmenbedingungen, sozialen Problemlagen und Zielgruppen heranzuziehen und in professionelles Handeln zu integrieren • können die Qualität qualitativer Forschungsarbeiten und ihre Bedeutung für die Soziale Arbeit und Erwachsenenbildung/Weiterbildung einordnen und bewerten • verfügen über Grundkenntnisse im Umgang mit digitalen und KI-gestützten Werkzeugen zur Datenauswertung und -darstellung • sind sensibilisiert für forschungsethische und datenschutzrechtliche Anforderungen in der Qualitativen Forschung								
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)*	Titel	Art der Lehrform	Status	SWS	LP	Prüfungsform	Prüfungsdauer	Benotungssystem	Berechnung Modulnote
	Vorlesung: Einführung in Qualitative Forschung	VL	o	2	3	K	-	b	100



	<i>Begleitseminar zur qualitativen Forschung in der Sozialen Arbeit und Erwachsenenbildung/Weiterbildung¹</i>	S	o	2	3	-	-	-	-
Verwendbarkeit*	Bachelor Hauptfach, B.Ed. Höheres Lehramt für berufliche Schulen, Fach Erziehungswissenschaft Lehramt allgemeinbildende Gymnasien ¹ Im B.Ed. Höheres Lehramt für berufliche Schulen kann wahlweise das Begleitseminar zu qualitativen oder das Begleitseminar zur quantitativen Forschung belegt werden.								
Teilnahme-voraussetzungen*	Keine								

8.6. Modul 6: Quantitative Forschung in der Sozialen Arbeit und der Erwachsenenbildung/Weiterbildung

Modulnummer: Modul 6	Modultitel: Quantitative Forschung in der Sozialen Arbeit und der Erwachsenenbildung/Weiterbildung			Art des Moduls: Pflicht					
	Modultitel Englisch: Quantitative Research in Social Work and Adult/Further Education								
ECTS-Punkte*	6								
Arbeitsaufwand* - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 180 h		Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS			Selbststudium: 120 h			
Moduldauer*	1 Semester								
Häufigkeit des Angebots*	Wintersemester								
Unterrichtssprache	Deutsch								
Lehr- /Lernformen*	Vorlesung, Seminar, Projektarbeit (Forschungsdesign, Erhebung und Auswertung quantitativer Daten), Plenumsdiskussion								
Modulinhalt*	- Einführung in die Logik, Zielsetzungen und Anwendungsfelder quantitativer Forschung in der Sozialen Arbeit und Erwachsenenbildung/Weiterbildung - Methodologische Grundlagen, Forschungsdesigns und Gütekriterien quantitativer Forschung - Einführung in zentrale Erhebungsverfahren (z. B. standardisierte Befragungen, Fragebogendesign, Beobachtungsbögen, Sekundäranalysen) - Einführung in deskriptive und inferenzstatistische Verfahren zur Analyse sozialwissenschaftlicher Daten (z. B. Häufigkeiten, Korrelationen, Gruppenvergleiche, einfache Regressionsanalysen) - Anwendung quantitativer Methoden auf relevante Gegenstände und Themenfelder der Sozialen Arbeit und Erwachsenenbildung (z. B. soziale Ungleichheit, Bildungschancen, Einstellungen, Evaluations- und Wirkungsforschung) - Einführung in digitale, KI-gestützte und softwarebasierte Werkzeuge zur Datenerhebung, -auswertung und -visualisierung - Auseinandersetzung mit Forschungsethik, Datenschutz und Reflexion der Grenzen quantitativer Zugänge								
Qualifikationsziele*	Die Studierenden - kennen zentrale quantitative Erhebungs-, Auswertungsverfahren der empirischen Sozialforschung und können deren Nutzen für die professionelle Praxis der Sozialen Arbeit und Erwachsenenbildung/Weiterbildung kritisch einschätzen - verfügen über erste Erfahrungen eigene quantitative Forschungsfragen zu entwickeln, geeignete Forschungsdesigns zu planen und einfache Datenerhebungen und -analysen durchzuführen - können quantitative Ergebnisse interpretieren, kritisch bewerten und Praxiskontexte der Sozialen Arbeit bzw. Erwachsenenbildung/Weiterbildung im Lichte dessen kritisch reflektieren - sind befähigt, Forschungsergebnisse aus quantitativen Studien zur Einschätzung sozialer Problemlagen, Zielgruppen, angezeigter Interventionen und Wirkungen heranzuziehen und in professionelles Handeln zu integrieren - verfügen über Grundkenntnisse im Umgang mit digitalen und KI-gestützten Werkzeugen zur Datenauswertung und -darstellung - sind sensibilisiert für forschungsethische und datenschutzrechtliche Anforderungen in der quantitativen Forschung								
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)*	Titel	Art der Lehrform	Status	SWS	LP	Prüfungsform	Prüfungsdauer	Benotungssystem	Berechnung Modulnote
	Vorlesung: Einführung in die quantitative Forschung	VL	o	2	3	K	-	b	100



	<i>Seminar zur quantitativen Forschung in der Sozialen Arbeit und Erwachsenenbildung/Weiter bildung¹</i>	S	o	2	3	-	-	-	-
Verwendbarkeit*	Bachelor Hauptfach, B.Ed. Höheres Lehramt für berufliche Schulen, Fach Erziehungswissenschaft Lehramt allgemeinbildende Gymnasien ¹ Im B.Ed. Höheres Lehramt für berufliche Schulen kann wahlweise das Seminar zu qualitativen oder das Seminar zur quantitativen Forschung belegt werden.								
Teilnahme- voraussetzungen*	Erfolgreiche Teilnahme an Modul 1								

8.7. Modul 7a: Lebenslagen von Adressat:innen der Sozialen Arbeit

Modulnummer: Modul 7a	Modultitel: Lebenslagen von Adressat:innen und Adressierungen in der Sozialen Arbeit		Art des Moduls: Pflicht						
	Modultitel Englisch: Living Conditions of Addressees and their Social Construction in Social Work								
ECTS-Punkte*	12								
Arbeitsaufwand* - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 360 h	Kontaktzeit: 90 h / 6 SWS		Selbststudium: 270 h					
Moduldauer*	1 Semester								
Häufigkeit des Angebots*	Sommersemester								
Unterrichtssprache	Deutsch								
Lehr- /Lernformen*	Vorlesung, Seminar, Plenumsdiskussion, Fallarbeit und Fallvignettenanalyse, Recherche von lebenslagenbezogenen Unterstützungsangeboten im Praxisfeld (individuell oder in Gruppen)								
Modulinhalt*	- Lebenslagenbezogene und lebensaltersspezifische Konzepte und Theoriezugänge - Diversitäten und sozialstrukturell bedingten Ungleichheiten in Lebenslagen und Lebensaltern sowie Herausforderungen der Inklusion - Risiken und Vulnerabilitäten in spezifischen Lebenslagen und Lebenssituationen (z.B. Flucht und Migration) - Formen der Diskriminierung und Stigmatisierung - Konzepte und Theorien zu Adressat:innen und Adressierungen - Analyse und Bearbeitung lebenslagenbezogener Fallvignetten aus der Praxis der Sozialen Arbeit - Praxisrecherche zu Einrichtungen und Angeboten für spezifische Lebenslagen und Lebensphasen - Bedeutung von Recht in der Sozialen Arbeit - Grundlagen des Sozial- (Vorsorge, Entschädigung, Hilfe und Förderung) und Familienrechts (Vormundschafts-, Betreuungs-, Pflegschaftsrecht)								
Qualifikationsziele*	Die Studierenden - erwerben Grundlagenwissen um die Bedeutung des Rechts für professionelles Handeln in der Sozialen Arbeit - verstehen die Logik rechtlicher Argumentationen und Begründungen - haben sich grundlegende Kenntnisse des Sozial- und Familienrechts angeeignet - kennen wichtige Konzepte der Lebenslagen- und Lebenslaufforschung - wissen um die Bedeutsamkeit ressourcenbezogener Differenzierung (z.B. klassen- und schichtbezogene oder sozialräumliche Zugehörigkeiten) - verstehen individuelle und sozialstrukturelle Bedingungen der Genese von Problemstellungen im Lebenslauf - kennen zentrale Konzepte zu Adressat:innen und Adressierungen und können sie auf Kontexte der Sozialen Arbeit anwenden - kennen die lebenslaufbezogene Struktur der Handlungsfelder Sozialer Arbeit und können ihre jeweiligen professionellen Logiken unterscheiden - wissen um die Bedeutung von Professionalität für die Gestaltung von Adressierungsprozessen bei unterschiedlichen Problemstellungen und in zentralen Feldern Sozialer Arbeit (z.B. Kinder- und Jugendhilfe, Eingliederungshilfe, Altenhilfe etc.) - analysieren lebenslagenbezogene Fallvignetten und entwickeln begründete Unterstützungsstrategie - können Angebote und Einrichtungen für spezifische Lebenslagen und Lebensphasen differenziert bewerten								
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)*	Titel	Art der Lehrform	Status	SWS	LP	Prüfungsform	Prüfungsdauer	Benotungssystem	Berechnung Modulnote
	Adressat:innen der Sozialen Arbeit und ihre Lebenslagen ¹	VL	o	2	3	-	-	-	-



	<i>Einführung in das Sozial- und Familienrecht</i> ³	VL	o	2	3	-	-	-	-
	<i>Adressat:innen und Adressierungen in institutionellen Feldern Sozialer Arbeit</i> ²	S	o	2	6	MP/ SP	-	b	100
Verwendbarkeit*	¹ Bachelor Hauptfach, Bachelor Nebenfach, B.Ed. Höheres Lehramt für berufliche Schulen, Fach Erziehungswissenschaft Lehramt allgemeinbildende Gymnasien ² Bachelor Hauptfach, Fach Erziehungswissenschaft Lehramt allgemeinbildende Gymnasien ³ Bachelor Hauptfach								
Teilnahme- voraussetzungen*	Keine								

8.8. Modul 7b: Adressat:innen und Zielgruppen in der Erwachsenenbildung/Weiterbildung

Modulnummer: Modul 7b	Modultitel: Adressat:innen und Zielgruppen in der Erwachsenenbildung/Weiterbildung			Art des Moduls: Pflicht					
	Modultitel Englisch: <i>Learners and Target Groups in Adult/Further Education</i>								
ECTS-Punkte*	9								
Arbeitsaufwand* - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 270 h			Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS		Selbststudium: 210 h			
Moduldauer*	1 Semester								
Häufigkeit des Angebots*	Sommersemester								
Unterrichtssprache	Deutsch/Englisch								
Lehr- /Lernformen*	Vorlesung, Seminar, Einzel- und Gruppenarbeiten, Präsentationen, Plenumsdiskussionen, Literaturstudium, Textanalysen								
Modulinhalt*	- Differenzierung und Heterogenität von Adressat:innen, Zielgruppen und Teilnehmenden in der Erwachsenenbildung/Weiterbildung - Einflussfaktoren und Determinanten der Weiterbildungsteilnahme bzw. Nicht-Teilnahme in unterschiedlichen Feldern (z.B. Grundbildung/Alphabetisierung, politische/kulturelle Bildung, Familienbildung, berufliche Weiterbildung, Personalentwicklung) - Rechtliche Grundlagen, bildungspolitische Strategien und Programme zur Förderung der Bildungsbeteiligung im Erwachsenenalter - Bedeutung der Adressat:innenkonstruktion, Zielgruppen-, Lebenslauf- und Biografieorientierung im Praxisfeld - Strategien der Bildungsansprache und Adressierung für spezifische Gruppen im Erwachsenenalter (z.B. aufsuchende Bildungsarbeit; Führungskräfteentwicklung)								
Qualifikationsziele*	Die Studierenden - erhalten einen Überblick zur Adressat:innen-, Teilnahme- und Zielgruppenforschung in der Erwachsenenbildung/Weiterbildung - eignen sich Grundlagenwissen zu Lebenslagen, Bildungsanlässen und Bildungsungleichheit im Erwachsenenalter sowie damit verbundenen theoretischen Konzepten an, z.B. Biografie, Milieu, Lebenslauf, Sozialraum, Inklusion - setzen sich mit Theorien und empirischen Befunden zum Weiterbildungsverhalten auseinander - reflektieren Sozialisations-, Motivations- und weitere Einflussfaktoren auf die Weiterbildungsteilnahme sowie die Bedeutung bildungspolitischer Förderansätze - analysieren forschungsbasiert Zusammenhänge zwischen Adressierungsformen, Konzepten der Ansprache und Förderstrategien in der Erwachsenenbildung/Weiterbildung								
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)*	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	<i>Lebenslagen und Bildungsbeteiligung im Erwachsenenalter: Adressat:innen- und Teilnahmeforschung in der EB/WB¹²</i>	S	o	2	3 od. 6*	MP	-	b	100
	<i>Förderstrategien und Adressierungsformen in unterschiedlichen Feldern der EB/WB¹²</i>	S	o	2	3 od. 6*				
Verwendbarkeit*	¹ Bachelor Hauptfach ² Im Bachelor Nebenfach kann wahlweise eines der beiden Seminare belegt werden.								
Teilnahme- voraussetzungen*	Keine								
Erläuterung	*Die Studierenden im Bachelor Hauptfach können wählen, in welchem der beiden Seminare sie die Prüfungsleistung im Umfang von 3 LP erbringen.								

8.9. Modul 8a: Interaktionen professionell gestalten: Methodische Ansätze und rechtliche Aspekte in der Sozialen Arbeit

Modulnummer: Modul 8a	Modultitel: Interaktionen professionell gestalten: Methodische Ansätze und rechtliche Aspekte in der Sozialen Arbeit			Art des Moduls: Pflicht					
	Modultitel Englisch: Professional Practice in Interactions: Methods and Legal Frameworks in Social Work								
ECTS-Punkte*	12								
Arbeitsaufwand* - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 360 h		Kontaktzeit: 90 h / 4 SWS			Selbststudium: 270 h			
Moduldauer*	1 Semester								
Häufigkeit des Angebots*	Wintersemester								
Unterrichtssprache	Deutsch/Englisch								
Lehr- /Lernformen*	Vorlesung, Seminar, Einzel- und Gruppenarbeiten, Präsentationen, Plenumsdiskussionen, Literaturstudium, Textarbeit, simulationsbasierte Übungen, Rollenspiele, Fallarbeit								
Modulinhalt*	- Grundlagen methodischen Handelns in der Sozialen Arbeit (kasuistische Modelle, Handlungstheorien, methodische Grundlogiken) - Spezifische professionelle Handlungsformen der Sozialen Arbeit (z. B. Helfen und Unterstützen, Erziehen und Bilden, Begleiten und Beraten, Verstehen und Analysieren) - Klassische und neuere Methoden der Sozialen Arbeit (z. B. lebensweltorientiert, sozialraumorientiert, Empowerment-orientiert etc.) - Professionelle Interaktionsgestaltung in unterschiedlichen Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit (Arbeitsbeziehungen, Gesprächsführung, Umgang mit herausfordernden Situationen) - Spannungsfelder professionellen Handelns (Mandate, Aufgabenstellungen, professionelle Haltung, Rollenreflexion) - Ethische Grundlagen der Gestaltung von Angeboten und Interaktionen in der Sozialen Arbeit (ethische Dilemmata, Professionsethik, Verantwortung und Machtverhältnisse) - Grund- und Menschenrechte in der Sozialen Arbeit: rechtliche Rahmungen, Schutzrechte, Zugangsgerechtigkeit) - Praxisorientierte Lehrformen zur Vertiefung methodischer und interaktionaler Kompetenzen: Methodenwerkstätten (z. B. Netzwerkanalyse, Ressourcenanalyse), simulationsbasierte Übungen (Beratungsgespräche, Erstgespräche), Interaktionsanalyse, angewandte Fallarbeit auf Basis realer oder realitätsnaher Fälle								
Qualifikationsziele*	Die Studierenden - kennen grundlegende Konzepte, Methoden und professionelle Handlungsformen der Sozialen Arbeit und verstehen deren Zusammenhänge - wissen um die Bedeutung professioneller Interaktionsgestaltung sowie um ethische und menschenrechtsbasierte Grundlagen des Handelns - erkennen Spannungsfelder divergierender professioneller Mandate (z. B. Hilfe und Kontrolle) - wenden grundlegende Methoden und Formen der Interaktionsgestaltung in praxisorientierten Übungen und Fallarbeiten an - analysieren Interaktions- und Fallkonstellationen mithilfe geeigneter methodischer Zugänge - reflektieren die eigene professionelle Rolle in Settings der Sozialen Arbeit - können Erkenntnisse aus Übungen und Praxisreflexionen auf Erfahrungen mit eigener Praxistätigkeit anwenden								
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)*	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	<i>Konzepte und Handlungsmethoden der Sozialen Arbeit¹</i>	VL	o	2	3	-	-	-	
	<i>Methodisches Handeln in Interaktionen in der Sozialen Arbeit¹</i>	S	o	2	6	MP/ SP	-	b	100



	<i>Grund- und Menschenrechte in der Sozialen Arbeit</i> ²	VL	o	2	3	-	-	-	-
Verwendbarkeit*	¹ Bachelor Hauptfach, Bachelor Nebenfach, B.Ed. Höheres Lehramt für berufliche Schulen, Fach Erziehungswissenschaft Lehramt allgemeinbildende Gymnasien ² Bachelor Hauptfach								
Teilnahme- voraussetzungen*	Erfolgreiche Teilnahme an Modul 3								

8.10. Modul 8b: Professionelles Handeln in Interaktionen der Erwachsenenbildung/Weiterbildung

Modulnummer: Modul 8b	Modultitel: Professionelles Handeln in Interaktionen der Erwachsenenbildung/Weiterbildung Modultitel Englisch: <i>Professional Practice and Interactions in Adult/Further Education</i>			Art des Moduls: Pflicht					
ECTS-Punkte*	12								
Arbeitsaufwand* - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 360 h		Kontaktzeit: 90 h / 6 SWS			Selbststudium: 270 h			
Moduldauer*	1 Semester								
Häufigkeit des Angebots*	Wintersemester								
Unterrichtssprache	Deutsch/Englisch								
Lehr- /Lernformen*	Vorlesung, Seminar, Präsentation, Referat, Essay, Gruppenarbeit								
Modulinhalt*	• Begriffe, theoretische Ansätze, empirische Befundlagen, praktische Handlungsprinzipien, Zielsetzungen und Lernsettings des Lehrens, Lernens und Beraters in der Erwachsenenbildung/Weiterbildung, auch in Abgrenzung zu anderen Bildungsbereichen • Theorien und Modelle zur Didaktik bzw. der Planung und Analyse von Lehr-Lernsituationen, Modelle des professionellen Handelns von Lehrenden und Beratenden • Grundlagen der Hospitation von Lehr-Lernsituationen • Einflussfaktoren gelingender Gestaltungen von und über die professionelle Rückmeldung zu Lehr- Lern- und Beratungsprozessen • Eigenständige Konzeption, Erprobung, Hospitation und Rückmeldung zu eigenen kurzen Probe-Lehr-Lerneinheiten auf Basis des behandelten Grundlagenwissens • Ethische Grundlagen der Gestaltung von Interaktionen in der Erwachsenenbildung/Weiterbildung								
Qualifikationsziele*	Die Studierenden • verfügen über grundlegendes Wissen zu Begriffen, theoretischen Ansätzen, empirischen Befundlagen, praktischen Handlungsprinzipien, Zielsetzungen und Lernsettings des Lehrens, Lernens und Beraters in der Erwachsenenbildung/Weiterbildung • kennen Theorien und Modelle zur mikrodidaktischen Planung und eignen sich ein Repertoire von professionellen Methoden der Gestaltung von Lehr- Lernprozessen an • können Planungskonzepte für unterschiedliche Lernsettings und Veranstaltungsformen entwickeln sowie Lehr-Lernsituationen kriterienbasiert hospitieren und systematisch analysieren, • verfügen über erste Gestaltungs- und Reflexionskompetenzen bei der Umsetzung von Lehr-Lernsituationen, können Rückmeldung dazu geben und somit Lehr-Lernprozesse beratend sowie intervenierend unterstützen • haben ein systematisches, methodisches und ethisches Problembewusstsein für spezifische Handlungsfelder und Handlungsprobleme des Lehrens, Lernens und Beraters in der Breite der Erwachsenenbildung/Weiterbildung								
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)*	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	<i>Lehren, Lernen und Beraten in der Erwachsenenbildung / Weiterbildung</i> ^{1,2}	VL	o	2	2	-	-	-	-
	<i>Didaktik- & Methodik- Werkstatt I: Lehr- Lernprozesse professionell planen</i> ¹²	S	o	2	4 od. 6 *	SP	-	b	100



	<i>Didaktik- & Methodik-Werkstatt II: Lehr-Lernprozesse professionell analysieren, gestalten und Feedback geben</i> ^{1,2}	S	o	2	4 od. 6*				
Verwendbarkeit*	¹ Bachelor Hauptfach, Fach Erziehungswissenschaft Lehramt allgemeinbildende Gymnasien ² Im Bachelor Nebenfach kann ergänzend zur Vorlesung wahlweise eines der beiden Seminare (mit 4 LP in Summe) belegt werden.								
Teilnahme-voraussetzungen*	Erfolgreiche Teilnahme an Modul 3								
Erläuterungen	*Die Studierenden im Hauptfach können wählen, in welchem der beiden Seminare sie die Prüfungsleistung im Umfang von 2 LP erbringen.								

8.11. Modul 9a: Institutionelle Rahmenbedingungen und rechtliche Grundlagen Sozialer Arbeit

Modulnummer: Modul 9a	Modultitel: Institutionelle Rahmenbedingungen und rechtliche Grundlagen Sozialer Arbeit			Art des Moduls: Pflicht					
	Modultitel Englisch: Institutional Conditions and Legal Foundations of Social Work								
ECTS-Punkte*	9								
Arbeitsaufwand* - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 270 h	Kontaktzeit: 105 h / 7 SWS		Selbststudium: 165 h					
Moduldauer*	1 Semester								
Häufigkeit des Angebots*	Wintersemester								
Unterrichtssprache	Deutsch/Englisch								
Lehr- /Lernformen*	Vorlesung, Tutorium, Einzel- und Gruppenarbeiten, Präsentationen, Plenumsdiskussionen, Literaturstudium, Textanalysen								
Modulinhalt*	• sozialpolitische und institutionelle Rahmenbedingungen Sozialer Arbeit • Organisation und Organisationsformen in der Sozialen Arbeit • Strukturen des Wohlfahrtssystems • Hilfeplanung und Verwaltungsverfahren als rechtlich vorstrukturierte Prozessgestaltung • Verwalten als spezifische Form professionellen Handelns in der Sozialen Arbeit • Ansprüche und Beteiligungsrechte von Adressat:innen • (Jugend-)Strafrecht, (Jugend-)Strafverfahren und Jugendkriminalität								
Qualifikationsziele*	Die Studierenden • kennen Grundstrukturen und Ausformungen der Organisationen Sozialer Arbeit • sind mit grundlegenden organisationstheoretischen Perspektiven und der wohlfahrtsstaatlichen Einbettung von Feldern und Organisationen vertraut • erkennen die Grundstrukturen und Anforderungen an die Gestaltung komplexer Hilfesysteme vor dem Hintergrund verfahrensrechtlicher Regelungen • erwerben grundlegende Kenntnisse administrativen Handelns im Bereich der Sozialen Arbeit • kennen Verfahren der fachlichen Reflexion wie z.B. Supervision, Coaching und kollegiale Beratung und Konzepte der Organisationsgestaltung und des organisationalen Lernens • befassen sich mit dem Jugendstrafrecht und kennen die zentralen kriminologischen Debatten								
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)*	Titel	Art der Lehrform	Status	SWS	LP	Prüfungsform	Prüfungsdauer	Benotungssystem	Berechnung Modulnote
	Professionelles Handeln in Organisationen der Sozialen Arbeit ¹	VL	o	2	2	-	-	-	
	Professionelles Handeln in Organisationen der Sozialen Arbeit ²	T	o	2	1	-	-	-	-
	Verfahrensrecht ³	VL	o	2	3	K	-	b	100
	Jugendstrafrecht ³	VL	o	2	3	-	-	-	-
Verwendbarkeit*	¹ Bachelor Hauptfach, Bachelor Nebenfach, B.Ed. Höheres Lehramt für berufliche Schulen, Fach Erziehungswissenschaft Lehramt allgemeinbildende Gymnasien ² Bachelor Hauptfach, Bachelor Nebenfach ³ Bachelor Hauptfach								
Teilnahme- voraussetzungen*	Erfolgreiche Teilnahme an Modul 3 und Modul 7a								

8.12. Modul 9b.1: Professionelles Handeln in Organisationen der Erwachsenenbildung/Weiterbildung I

Modulnummer: Modul 9b.1	Modultitel: Professionelles Handeln in Organisationen der Erwachsenenbildung/Weiterbildung I			Art des Moduls: Pflicht					
	Modultitel Englisch: Professional Practice in Organizations of Adult/Further Education I								
ECTS-Punkte*	6								
Arbeitsaufwand* - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 180 h	Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS		Selbststudium: 120 h					
Moduldauer*	1 Semester								
Häufigkeit des Angebots*	Wintersemester								
Unterrichtssprache	Deutsch/Englisch								
Lehr- /Lernformen*	Seminar, Einzel- und Gruppenarbeiten, Präsentationen, Plenumsdiskussionen								
Modulinhalt*	- Anbieter- und Marktstrukturen, Institutionen und Organisationsformen in der Erwachsenenbildung/Weiterbildung - Begriffe, theoretische Ansätze, empirische Befundlagen sowie praktische Handlungsprinzipien zur Angebotsentwicklung, Programmplanung und zum Bildungsmarketing als organisationales Handeln in der Erwachsenenbildung/Weiterbildung - Makrodidaktische Konzepte und Modelle für die professionelle Programmplanung, Angebotsentwicklung und das strategische Bildungsmarketing in unterschiedlichen Kontexten der Erwachsenenbildung/Weiterbildung - Bedeutung von Evaluation, Bedarfs-, Markt- und Trendanalysen für Bildungsmarketing, Programm- und Organisationsentwicklung im Spannungsfeld unterschiedlicher Akteure und Ansprüche - Eigenständige Entwicklung und professionelle Reflexion von Analyse-/Evaluationskonzepten auf der Angebots-, Programm- und Organisationsebene								
Qualifikationsziele*	Die Studierenden - verfügen über grundlegendes Wissen zu Begriffen, theoretischen Ansätzen, empirischen Befundlagen sowie praktischen Handlungsprinzipien zur Angebotsentwicklung, Programmplanung und zum Bildungsmarketing - kennen Theorien und Modelle zur makrodidaktischen Planung und verfügen über ein Methodenrepertoire für die Gestaltung und Analyse/Evaluation von Angeboten, Programmen und Marketingstrategien - können sich mit Theorien und empirischen Befunden aus dem Bildungsmarketing und der Programm- und Organisationsforschung sowie ihrer Bedeutung für das professionelle Handeln kritisch auseinandersetzen - können Strategien für die Programmplanung und das Bildungsmarketing im Spannungsfeld von Nachfrageorientierung und Interessensweckung entwickeln - verfügen über Erfahrungen in der professionellen Entwicklung und Reflexion von Analyse-/Evaluationskonzepten von Programm-, Anbieter- und Marktstrukturen in unterschiedlichen Kontexten in der Erwachsenenbildung/Weiterbildung								
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	Titel	Art der Lehrform	Status	SWS	LP	Prüfungsform	Prüfungsdauer	Benotungssystem	Berechnung Modulnote
	Werkstatt Programmplanung und Bildungsmarketing	S	o	2	2 od.	SP	-	b	100
	Forschungswerkstatt: Organisations- und Angebotsanalysen in der EB/WB	S	o	2	2 od. 4*				
Verwendbarkeit*	Bachelor Hauptfach, Bachelor Nebenfach, Fach Erziehungswissenschaft Lehramt allgemeinbildende Gymnasien								
Teilnahme- voraussetzungen*	Erfolgreiche Teilnahme an Modul 3								
Erläuterung	*Die Studierenden im Hauptfach und im Nebenfach können jeweils wählen, in welchem der beiden Seminare sie die Prüfungsleistung im Umfang von 2 LP erbringen.								

8.13. Modul 9b.2: Professionelles Handeln in Organisationen der Erwachsenenbildung/Weiterbildung II

Modulnummer: Modul 9b.2	Modultitel: Professionelles Handeln in Organisationen der Erwachsenenbildung/Weiterbildung II			Art des Moduls: Pflicht					
	Modultitel Englisch: Professional Practice in Organizations of Adult/Further Education II								
ECTS-Punkte*	6								
Arbeitsaufwand* - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 270 h	Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS		Selbststudium: 210 h					
Moduldauer*	1 Semester								
Häufigkeit des Angebots*	Wintersemester								
Unterrichtssprache	Deutsch/Englisch								
Lehr- /Lernformen*	Seminar, Einzel- und Gruppenarbeiten, Präsentationen, Plenumsdiskussionen								
Modulinhalt*	• Konzepte, theoretische Ansätze, empirische Befundlagen und Herausforderungen des normativen, strategischen und operativen Managements von Weiterbildungsorganisationen • Einführung in die spezifischen Handlungsfelder des Bildungsmanagement: Qualitäts-, Kooperations-/Netzwerk-, Finanz-, Personal- und Projektmanagement sowie Bildungscontrolling und Organisationsentwicklung • Bedeutung betriebswirtschaftlicher Instrumente für Management und Organisationen in der Erwachsenenbildung/Weiterbildung • Institutionelle Rahmenbedingungen und ihr Steuerungseinfluss auf das Management und die Organisationen in der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung • Rechtliche Grundlagen und verwaltungsrechtlichen Bestimmungen in der Erwachsenenbildung/Weiterbildung • Bedeutung von Weiterbildungs-, Bildungsurlaubs- und weiteren Gesetzen für die Anbieterstruktur und das Bildungsmanagement								
Qualifikationsziele*	Die Studierenden • verfügen über ein vertieftes Wissen über das Management, bildungspolitische Steuerungsansätze und Rechtsnormen in der Erwachsenen- und Weiterbildung • können sich mit Theorien, Konzepten und empirischen Befunden zu den Handlungsfeldern des Bildungsmanagements in unterschiedlichen Kontexten der Erwachsenen- und Weiterbildung kritisch auseinandersetzen • sind sensibilisiert für das Managementhandeln in der Erwachsenen- und Weiterbildung vor allem im Umgang mit Stakeholdern sowie mit rechtlichen, politischen und wirtschaftlichen Steuerungseinflüssen • können Managementprozesse in Bildungseinrichtungen im Spannungsfeld pädagogischer, ökonomischer und rechtlicher Handlungslogiken analysieren • können die Relevanz von Managementmodellen kritisch einordnen und als Reflexionsgrundlage für die Weiterbildungspraxis nutzen								
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	Titel	Art der Lehrform	Status	SWS	LP	Prüfungsform	Prüfungsdauer	Benotungssystem	Berechnung Modulnote
	Handlungsfelder des Bildungsmanagements ¹	S	o	2	3	MP	-	b	100
	Rechtsfragen der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung ²	S	o	2	3	-	-	-	-
Verwendbarkeit*	¹ Bachelor Hauptfach, Fach Erziehungswissenschaft Lehramt allgemeinbildende Gymnasien ² Bachelor Hauptfach								
Teilnahme- voraussetzungen*	Erfolgreiche Teilnahme an Modul 3								

8.14. Modul 10a: Praktikum Profilbereich Soziale Arbeit

Modulnummer: Modul 10a	Modultitel: Praktikum Profilbereich Soziale Arbeit			Art des Moduls: Pflicht					
	Modultitel Englisch: Internship: Profile Area Social Work								
ECTS-Punkte*	33								
Arbeitsaufwand* - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 990 h		Kontaktzeit: 45 h / 3 SWS		Selbststudium: 945 h				
Moduldauer*	1 Semester								
Häufigkeit des Angebots*	Sommersemester								
Unterrichtssprache	Deutsch								
Lehr- /Lernformen*	2 Kolloquien mit Präsentationen und Diskussionen; Selbststudium								
Modulinhalt*	- theoretisch fundierte Planung einer Praxisphase und Auswahl einer fachlich ausgewiesenen Einrichtung - kontinuierlich angeleitete berufspraktische Tätigkeit in einer Einrichtung der Sozialen Arbeit - Nachbereitung des Praktikums zur theoretischen Reflexion der professionellen Praxis und Vertiefung des Theorie-Praxis-Verhältnisses								
Qualifikationsziele*	Die Studierenden - bringen unter fachlicher Anleitung ihr im Studium erworbenes Fachwissen in einer Einrichtung der Sozialen Arbeit ein. - erwerben Kompetenzen der Gestaltung der professionellen Beziehungen zu den Adressat:innen der Handlungsfelder, zu den Mitarbeiter:innen der Einrichtungen und zur Mitgestaltung von Organisationen der Sozialen Arbeit. - übertragen im Rahmen des nachbereitenden Praxiskolloquiums ihre Praktikumserfahrung auf zentrale Fragen des Theorie-Praxis-Verhältnisses und reflektieren diese kritisch								
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	Titel	Art der Lehrform	Status	SWS	LP	Prüfungsform	Prüfungsdauer	Benotungssystem	Berechnung Modulnote
	Praktikumsvorbereitung	K	o	1	3	Pb	-	b	100
	Fachpraktikum (800 h)		o		26				
	Praktikumsnachbereitung	K	o	2	4				
Verwendbarkeit*	Bachelor Hauptfach								
Teilnahme- voraussetzungen*	Erfolgreiche Teilnahme an Modul 3								

8.15. Modul 10b: Praktikum Profildbereich Erwachsenenbildung/ Weiterbildung

Modulnummer: Modul 10b	Modultitel: Praktikum Profildbereich Erwachsenenbildung/Weiterbildung					Art des Moduls: Pflicht			
	Modultitel Englisch: Internship: Profile Area Adult/ Further Education								
ECTS-Punkte*	33								
Arbeitsaufwand* - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 990 h			Kontaktzeit: 45 h / 3 SWS			Selbststudium: 945 h		
Moduldauer*	1 Semester								
Häufigkeit des Angebots*	Sommersemester								
Unterrichtssprache	Deutsch								
Lehr- /Lernformen*	2 Kolloquien mit Präsentationen und Diskussionen; Selbststudium								
Modulinhalt*	- theoretisch fundierte Planung einer Praxisphase und Auswahl einer fachlich ausgewiesenen Einrichtung - kontinuierlich angeleitete berufspraktische Tätigkeit in einer Einrichtung der Erwachsenenbildung/Weiterbildung; oder Mitarbeit in einem Forschungsprojekt - Nachbereitung des Praktikums zur theoretischen Reflexion der professionellen Praxis und Vertiefung des Theorie-Praxis-Verhältnisses								
Qualifikationsziele*	Die Studierenden - können unter fachlicher Anleitung pädagogische Handlungskompetenzen in einer Institution der Erwachsenen- und Weiterbildung einsetzen oder im Rahmen eines Forschungsprojektes untersuchen - kennen Kompetenzen der Gestaltung der pädagogischen Beziehungen zu den Adressat:innen der Handlungsfelder sowie zu den Mitarbeiter:innen und bringen ihr erworbenes Fachwissen in die Praxis ein - übertragen im Rahmen des nachbereitenden Praxiskolloquiums ihre Berufsfelderfahrung auf zentrale Fragen des Theorie-Praxis-Verhältnisses und reflektieren diese kritisch								
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	Titel	Art der Lehrform	Status	SWS	LP	Prüfungsform	Prüfungsdauer	Benotungssystem	Berechnung Modulnote
	Praktikumsvorbereitung	K	o	1	3	Pb	-	b	100
	Fachpraktikum (800 h)		o		26				
	Praktikumsnachbereitung	K	o	2	4				
Verwendbarkeit*	Bachelor Hauptfach								
Teilnahme- voraussetzungen*	Erfolgreiche Teilnahme an Modul 3								

8.16. Modul 11: Soziologische und psychologische Grundlagen der Sozialen Arbeit und der Erwachsenenbildung/Weiterbildung I

Modulnummer: Modul 11	Modultitel: Soziologische und psychologische Grundlagen der Sozialen Arbeit und der Erwachsenenbildung/Weiterbildung I Modultitel Englisch: <i>Sociological and Psychological Foundations of Social Work and Adult/Further Education I</i>		Art des Moduls: Pflicht						
ECTS-Punkte*	6								
Arbeitsaufwand* - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 180 h	Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS	Selbststudium: 120 h						
Moduldauer*	1 Semester								
Häufigkeit des Angebots*	Wintersemester								
Unterrichtssprache	Deutsch/Englisch								
Lehr- /Lernformen*	Vorlesung								
Modulinhalt*	- Grundlagen der Soziologie als theoretische und empirische Wissenschaft sozialen Handelns und sozialer Strukturen - Grundlagen der Psychologie als theoretische und empirische Wissenschaft menschlichen Erlebens und Verhaltens - Soziologische Forschung: Theorien des „Sozialen“; methodische Zugänge; Grundbegriffe: z.B. Handeln, Interaktion, Rolle, soziale Ungleichheit, Institution und Organisation - Psychologische Forschung: wissenschaftstheoretische Positionen, Forschungsmethoden, empirische Verfahren, biologische und evolutionäre Grundlagen des Verhaltens; sensorische Prozesse und Wahrnehmung - Bedeutung soziologischer und psychologischer Grundlagen für das Verständnis sozialer Wirklichkeit, individueller Entwicklung und professionellen Handelns in Sozialer Arbeit und Erwachsenenbildung/Weiterbildung								
Qualifikationsziele*	Die Studierenden - verfügen über grundlegendes Wissen zu zentralen Begriffen, Fragestellungen und Methoden der Soziologie und Psychologie, - verstehen, wie beide Disziplinen zur wissenschaftlichen Analyse sozialen und individuellen bzw. kollektiven Handelns beitragen, - können grundlegende soziologische Kategorien (soziales Handeln, Interaktion, Ungleichheit, Rolle) und psychologische Basiskonzepte (Wahrnehmung, Motivation, Verhalten etc.) beschreiben und einordnen, - erkennen den Zusammenhang zwischen individuellem Erleben und gesellschaftlichen Strukturen und können diesen für Kontexte der Sozialen Arbeit und der Erwachsenenbildung/Weiterbildung reflektieren, - entwickeln die Fähigkeit, wissenschaftliches Grundlagenwissen interdisziplinär zu denken und mit professionsbezogenen Fragen zu verknüpfen, - können die Möglichkeiten und Grenzen beider Disziplinen im Hinblick auf wissenschaftliche Erkenntnis und Anwendung in Sozialer Arbeit und Erwachsenenbildung/Weiterbildung reflektieren.								
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	<i>Einführung in die Soziologie</i>	VL	o	2	3	K	-	ub/b*	100
	<i>Psychologie für Studierende anderer Fächer: Einführung in die Psychologie I</i>	VL	o	2	3	K	-	ub/b*	100
Verwendbarkeit*	Bachelor Hauptfach								
Teilnahmevoraussetzungen*	Keine								
Erläuterungen	*Beide Vorlesungen schließen mit Klausuren ab. Eine Klausur (Soziologie oder Psychologie) kann als benotet in das transcript of records übernommen werden, die jeweils andere (Soziologie oder Psychologie) wird als unbenotet gewertet.								

8.17. Modul 12: Soziologische und psychologische Grundlagen der Sozialen Arbeit und der Erwachsenenbildung/Weiterbildung II

Modulnummer: Modul 12	Modultitel: Soziologische und psychologische Grundlagen der Sozialen Arbeit und der Erwachsenenbildung/Weiterbildung II Modultitel Englisch: <i>Sociological and Psychological Foundations of Social Work and Adult/Further Education II</i>		Art des Moduls: Pflicht
ECTS-Punkte*	6		
Arbeitsaufwand* - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 180 h	Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS	Selbststudium: 120 h
Moduldauer*	1-2 Semester		
Häufigkeit des Angebots*	anteilig im Wintersemester, anteilig im Sommersemester		
Unterrichtssprache	Deutsch/Englisch		
Lehr- /Lernformen*	Vorlesung		
Modulinhalt*	• Vertiefung der soziologischen und psychologischen Grundlagen aus Modul 11 in theoretischer, empirischer und professionsbezogener Perspektive • Vertiefende soziologische Themenfelder: Theorien und Theorietraditionen der Soziologie, sozialtheoretische Ansätze zur Analyse der Genese sozialer Ordnung, Interaktion, Organisationen, sozialer Wandel etc. • Vertiefende psychologische Themenfelder (wahlweise): ○ Einführung in die Psychologie II: Gedanken, Bewusstsein, Lernen, Gedächtnis, kognitive Prozesse ○ Einführung in die Psychologie III: Emotion, Motivation, Stress, Gesundheit, Sozialpsychologie ○ Einführung in die Psychologie IV: Entwicklung, Persönlichkeit, psychische Störungen, Psychotherapie ○ Einführung in die Pädagogische Psychologie: Lernen, Lehr-Lern-Prozesse, individuelle Lernvoraussetzungen, Diagnostik, Leistungsbewertung, empirische Forschung zu Bildung und Entwicklung • Verknüpfung psychologischer und soziologischer Perspektiven zur Analyse individueller Verhaltensweisen und sozialen Handelns im Kontext gesellschaftlicher, institutioneller und organisatorischer Dynamiken		
Qualifikationsziele*	Die Studierenden • verfügen über vertieftes Wissen zu zentralen analytischen Ansätzen, Theorien und Konzepten der Soziologie und Psychologie; • verstehen das analytische Potenzial soziologischer Theorien zum Beschreiben, Verstehen und Erklären gesellschaftlicher Phänomene sowie individuellen und kollektiven Handelns; • können soziologische Theorien kritisch einordnen und vergleichen sowie deren Bedeutung für das Verständnis sozialer Probleme, Institutionen und Interaktionen reflektieren; • erwerben – je nach gewählter psychologischer Vorlesung – vertiefte Kenntnisse in einem spezifischen psychologischen Themenfeld (z. B. Lernen und Kognition, Emotion und Motivation, Entwicklung und Persönlichkeit oder Sozialpsychologie bzw. Pädagogische Psychologie) und verstehen dessen Bedeutung für professionelles Handeln; • entwickeln die Fähigkeit, psychologische und soziologische Zugänge kritisch zu reflektieren und deren Relevanz für die Praxis von Sozialer Arbeit und Erwachsenenbildung einzuschätzen; • erweitern ihre wissenschaftlich fundierte Reflexions- und Analysekompetenz, die sie befähigt, komplexe soziale Situationen im Berufsalltag theoriegestützt zu verstehen und professionell zu gestalten.		



Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	Titel	Art der Lehrform	Status	SWS	LP	Prüfungsform	Prüfungsdauer	Benotungssystem	Berechnung Modulnote
	<i>Einführung in die soziologische Theorie</i>	VL	o	2	3	K	-	ub/b*	100
	<i>Psychologie: Vorlesung nach Wahl</i> ¹	VL	o	2	3	K	-	ub/b*	100
Verwendbarkeit*	Bachelor Hauptfach								
Teilnahme-voraussetzungen*	Keine								
Erläuterungen	¹ Hier kann unter den folgenden vier Vorlesungen eine gewählt werden: • Psychologie für Studierende anderer Fächer: Einführung in die Psychologie II • Psychologie für Studierende anderer Fächer: Einführung in die Psychologie III • Psychologie für Studierende anderer Fächer: Einführung in die Psychologie IV • Einführung in die Pädagogische Psychologie ² Die jeweils angebotenen Vorlesungen schließen alle mit Klausuren ab. Die Klausur in einer der belegten Vorlesungen (Soziologie oder Psychologie) kann als benotet in das transcript of records übernommen werden, die jeweils andere (Soziologie oder Psychologie) wird als unbenotet gewertet.								

8.18. Modul 13: Bachelorarbeit

Modulnummer: Modul 13	Modultitel: Bachelorarbeit			Art des Moduls: Pflicht					
	Modultitel Englisch: Bachelor's Thesis								
ECTS-Punkte*	18								
Arbeitsaufwand* - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 540 h	Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS		Selbststudium: 480 h					
Moduldauer*	2 Semester								
Häufigkeit des Angebots*	beginnend jedes Wintersemester								
Unterrichtssprache	Deutsch								
Lehr- /Lernformen*	Kolloquium, Seminar, Präsentation, Referat, Gruppenarbeit								
Modulinhalt*	• Themenfindung und Formulierung einer wissenschaftlich tragfähigen Fragestellung • Erstellung eines Exposés zur Konkretisierung von Forschungsfrage, theoretischem Bezugsrahmen, geplanter (methodischer) Vorgehensweise und Arbeitsplan, Literaturbasis • Diskussion der Relevanz gewählter Themenstellungen in Bezug auf Soziale Arbeit, Erwachsenenbildung/Weiterbildung und Erziehungswissenschaft • Präsentation von Themenstellung, Forschungsfrage, Inhalten und Arbeitsstand im kollektiven Austausch während des Arbeitsprozesses • Theoretische und methodische Diskussion der Arbeitsthemen • Je nach Profilbereich: Erstellung einer Bachelorarbeit mit thematischem Bezug zur Sozialen Arbeit, zur Erwachsenenbildung/Weiterbildung oder Erziehungswissenschaft • Eigenverantwortlicher Umgang mit KI bei der Erstellung einer wissenschaftlichen Abschlussarbeit								
Qualifikationsziele*	Die Studierenden • entwickeln die Fähigkeit, Fragestellungen und Erfahrungen aus der professionellen Praxis der Sozialen Arbeit und Erwachsenenbildung/Weiterbildung mit wissenschaftlichen Perspektiven zu verknüpfen • können relevante wissenschaftliche Literatur recherchieren, auswählen, systematisch einbinden und kritisch auswerten • sind in der Lage, eine präzise wissenschaftliche Fragestellung zu formulieren, den Forschungs- und Diskussionsstand systematisch zu erfassen und ein angemessenes theoretisches und methodisches Vorgehen zu begründen • demonstrieren Kompetenzen im eigenständigen Planen, Strukturieren, Präsentieren und Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit • vertiefen ihre Kenntnisse zu ausgewählten Gegenstandsbereichen und Methoden und können Forschungsergebnisse nachvollziehbar darstellen und präsentieren • sind in der Lage, den Einbezug von KI transparent zu machen und Verantwortung für die eigenen Arbeitsergebnisse zu übernehmen								
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	Titel	Art der Lehrform	Status	SWS	LP	Prüfungsform	Prüfungsdauer	Benotungssystem	Berechnung Module
	Von der Idee zur Konzeption: Exposé zur Bachelorarbeit	S	o	2	3	SP	-	b	100
	Bachelorarbeit	-	o	-	12				
	Bachelorkolloquium	K	o	2	3				
Verwendbarkeit*	Bachelor Hauptfach								
Teilnahme-voraussetzungen*	Erfolgreiche Teilnahme an den Modulen 1–8								

8.19. Modul 14: Differenzierung erziehungswissenschaftlicher Analyse- und Reflexionsperspektiven

Modulnummer: Modul 14	Modultitel: Differenzierung erziehungswissenschaftlicher Analyse- und Reflexionsperspektiven		Art des Moduls: Pflicht
	Modultitel Englisch: <i>Advanced Analytical and Reflective Perspectives of Educational Science</i>		
ECTS-Punkte*	9		
Arbeitsaufwand* - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 270 h	Kontaktzeit: 90 h / 6 SWS	Selbststudium: 180 h
Moduldauer*	2 Semester		
Häufigkeit des Angebots*	beginnend jedes Wintersemester		
Unterrichtssprache	Deutsch/Englisch		
Lehr- /Lernformen*	Vorlesung, Seminar, Textarbeit, Einzel- und Gruppenarbeiten, Präsentationen, Diskussionen, Hospitationen, Übungen, Essay, Ausarbeitung		
Modulinhalt*	- theoretische und empirische Vertiefungen aus den Forschungsfeldern der Allgemeinen Pädagogik, Erwachsenenbildung/Weiterbildung, Sozialpädagogik oder Schulpädagogik - Analyse der pädagogischen Dimensionen professionellen Handelns in der Sozialen Arbeit und Erwachsenenbildung/Weiterbildung: z. B. in Beratung, Gruppenarbeit, Familien- und Jugendhilfe, Bildungskontexten, sozialraumorientierten Zugängen) - kulturelle, ästhetische, religiöse und politische Dimensionen pädagogischen Handelns als Einflussfaktoren professioneller Entscheidungen und Bewertungen in der Sozialen Arbeit und Erwachsenenbildung/Weiterbildung - Reflexion der ethisch-normativen Angemessenheit pädagogisch ausgerichteter Handlungsstrategien in Sozialer Arbeit und Erwachsenenbildung/Weiterbildung		
Qualifikationsziele*	Die Studierenden - können pädagogische Dimensionen professionellen Handelns erkennen und analysieren - sind in der Lage, kulturelle, ästhetische, religiöse und politische Einflussfaktoren auf professionelles Handeln in der Sozialen Arbeit und der Erwachsenenbildung/Weiterbildung zu erkennen, einzuordnen und zu reflektieren - sind fähig, ethisch-normative Fragen professionellen Handelns zu identifizieren und argumentativ begründet zu bewerten, auch im Hinblick auf Macht-, Ungleichheits- und Gerechtigkeitsfragen - verfügen über ein erweitertes professionelles Selbstverständnis können das eigene Handeln in sozialarbeiterischen bzw. erwachsenenpädagogischen Kontexten unter pädagogischen Gesichtspunkten beurteilen		
Erläuterungen:	Die Studierenden können aus einem vom Institut für Erziehungswissenschaft über die verschiedenen Abteilungen hinweg bereitgestellten Kanon an angebotenen Veranstaltungen auswählen. Es werden je Abteilung unterschiedliche Veranstaltungen angeboten, die unter den folgenden Rubriken verbucht werden können. A) <u>Allgemeine Pädagogik:</u> - Bildungs- und Erziehungstheorien für das 21. Jahrhundert - Machtkritische Analysen pädagogischer Praxis - Pädagogische Anthropologie und Pädagogische Ethik B) <u>Erwachsenenbildung/Weiterbildung:</u> - Aktuelle Themen und Trends in der Erwachsenenbildung/Weiterbildung - Diskursive Perspektiven zu Fragen der Erwachsenenbildung/Weiterbildung - Exemplarische Ansätze, Methoden und Verfahren für die Erwachsenenbildung/Weiterbildung C) <u>Sozialpädagogik:</u> - Kindheit, Jugend und Familie in ihren gesellschaftlichen und institutionellen Kontexten - Handlungsfelder, Institutionen und professionelle Praxis der Sozialpädagogik: Kinder-/Jugendarbeit, Kinderschutz, Sozialraumorientierung, sexualisierte Gewalt, Beratung, Anti-Diskriminierungsarbeit, etc. - Theoretische, historische und forschungsbezogene Zugänge sozialpädagogischer Reflexion zu Differenz, Macht und Gesellschaft D) <u>Schulpädagogik:</u> - Qualität und Entwicklung des Schulsystems - Qualität und Entwicklung von Einzelschule und Profession - Qualität und Entwicklung von Unterricht		



Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	Anzahl und Art der Modulbestandteile: nach Angebot					-	-	-	-
Verwendbarkeit*	Bachelor Hauptfach, Bachelor Nebenfach								
Teilnahme-voraussetzungen*	Keine								

8.20. Modul 15: Transdisziplinäre Perspektiven für die Soziale Arbeit und die Erwachsenenbildung/Weiterbildung

Modulnummer: Modul 15	Modultitel: Transdisziplinäre Perspektiven für die Soziale Arbeit und die Erwachsenenbildung/Weiterbildung		Art des Moduls: Pflicht
	Modultitel Englisch: <i>Transdisciplinary perspectives for social work and adult/further education</i>		
ECTS-Punkte*	9		
Arbeitsaufwand* - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 270 h	Kontaktzeit: 90 h / 6 SWS	Selbststudium: 180 h
Moduldauer*	2 Semester		
Häufigkeit des Angebots*	beginnend jedes Semester		
Unterrichtssprache	Deutsch/Englisch		
Lehr- /Lernformen*	Vorlesung, Seminar, Textarbeit, Einzel- und Gruppenarbeiten, Präsentationen, Diskussionen, Hospitationen, Übungen, Essay, Ausarbeitung		
Modulinhalt*	• Theoretische und empirische Perspektiven ausgewählter Bezugswissenschaften (z. B. empirische Kulturwissenschaft/Ethnologie, Politikwissenschaft, Volkswirtschaftslehre, Sportwissenschaft, Psychiatrie, Kriminologie) als Analyse- und Reflexionsrahmen für professionelle Praxis der Sozialen Arbeit und Erwachsenenbildung/Weiterbildung • Handlungsgrundlagen für zentrale Felder der Sozialen Arbeit und Erwachsenenbildung/Weiterbildung (z. B. (betriebliche) Gesundheitsförderung, psychosoziale Versorgung, Prävention, Rehabilitation, Bewegung/Partizipation, politische Bildung, Radikalisierungs- und Rechtsextremismusprävention, Straffälligenhilfe, Schuldnerberatung) unter Einbezug ihrer gesellschaftlichen, institutionellen und organisationalen Bedingungen • Analytische Perspektiven auf Macht- und Ungleichheitsverhältnisse sowie Ausgrenzungs- und Radikalisierungsprozesse und deren Bedeutung für Handlungsfelder der Sozialen Arbeit und der Erwachsenenbildung/Weiterbildung • Reichweite und Grenzen anderer disziplinärer Perspektiven (z. B. ethnologisch-kulturelle, politikwissenschaftliche, psychiatrische oder kriminologische Sichtweisen) beim Verstehen und Bearbeiten sozialer Problemlagen und individuell-biographischer Herausforderungen • Ethische, normative und professionspolitische Fragen in der inter- und transdisziplinären Zusammenarbeit in multiprofessionellen Kontexten		
Qualifikationsziele*	Die Studierenden • erweitern und vertiefen ihr Wissen zu theoretischen und empirischen Erkenntnissen ausgewählter Bezugswissenschaften und können diese als Reflexions- und Analyseperspektiven für die Soziale Arbeit und die Erwachsenenbildung/Weiterbildung nutzen • sind in der Lage, transdisziplinäre Perspektiven zusammenzuführen, Unterschiede disziplinärer Logiken zu erkennen und diese zur Analyse und Beurteilung professionell relevanter Situationen zu nutzen • können komplexe soziale Problemlagen, Diskriminierungen, Radikalisierungsprozesse und Formen sozialer Ungleichheit anhand unterschiedlicher disziplinärer Sichtweisen aufschließen und auf Herausforderungen professionellen Handelns im Kontext der Sozialen Arbeit und der Erwachsenenbildung/Weiterbildung beziehen • können die Anwendbarkeit, Reichweite und Grenzen verschiedener disziplinärer Perspektiven für die Bearbeitung sozialer Problemlagen und die Planung von Bildungs- und Unterstützungsangeboten einschätzen • können ihr professionelles Selbstverständnis und ihre Werthaltungen reflektieren		
Erläuterungen	Die Studierenden können eines der im Folgenden aufgeführten Bezugsfächer der Sozialen Arbeit bzw. der Erwachsenenbildung/Weiterbildung nach eigener Wahl belegen und erwerben darin dann 9 LP gemäß dem je Semester belegbaren Angebot je Bezugsfach. Bei den in den einzelnen Bezugsfächern vorgesehenen Lehrveranstaltungen kann es je Semester eine Beschränkung der Plätze geben. Es gelten die von den Bezugsfächern jeweils vorgesehenen Anmeldebedingungen.		

	15.1 Empirische Kulturwissenschaft								
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)*	Titel	Art der Lehrform	Status	SWS	LP	Prüfungsform	Prüfungsdauer	Benotungssystem	Berechnung Modulnote
	Kulturwissenschaftliche Grundlagen: Vorlesung nach Wahl ¹	VL	o	2	3	K	90	ub	–
	Kulturwissenschaftliche Grundlagen: Seminar nach Wahl ²	S	o	2	6	H/ PF	–	b	100
Anmerkungen	¹Hier kann unter den folgenden vier Vorlesungen eine gewählt werden: • Einführung in die Empirische Kulturwissenschaft • Historische Perspektiven auf Alltagskultur • Kultur und Gesellschaft • Kulturwissenschaftliche Museumsstudien ²Hier kann unter den folgenden zwei Seminaren gewählt werden: • Kulturanalyse des Regionalen (Seminar B 6,1 in Alma im Lehrangebot der EKW) • Theorien und exemplarische Felder europäischer Kulturforschung (Seminar B 10,1 in Alma im Lehrangebot der EKW)								
	15.2 Kriminologie								
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)*	Titel	Art der Lehrform	Status	SWS	LP	Prüfungsform	Prüfungsdauer	Benotungssystem	Berechnung Modulnote
	Kriminologie I	VL	O	2	3	MP	30	b	100
	Kriminologie II	VL	O	2	3				
	Strafvollzug ¹	VL	O	2	3				
Anmerkungen	¹Sofern das Seminar „Kriminalpädagogik“ angeboten wird, kann dieses Seminar anstelle der Vorlesung Strafvollzug belegt werde. Die aktive Teilnahme mit Referat wird dabei als Studienleistung vorausgesetzt. Die mündliche Prüfung findet thematisch und organisatorisch im Rahmen der Vorlesungen Kriminologie I und II statt.								
	15.3 Philosophie								
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)*	Titel	Art der Lehrform	Status	SWS	LP	Prüfungsform	Prüfungsdauer	Benotungssystem	Berechnung Modulnote
	Einführung in philosophische Grundlagen I ¹	S/ VL	o	2	3/6 ²	H	–	b	100
	Einführung in philosophische Grundlagen II ¹	S/ VL	o	2	3/6 ²				
Anmerkungen	¹Es kann unter allen einführenden Veranstaltungen gewählt werden. ²Die benotete Hausarbeit im Umfang von 3 LP (ca. 10 Seiten) kann in einem der beiden Seminare nach Wahl absolviert werden.								

	15.4 Politikwissenschaft								
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)*	Titel	Art der Lehrform	Status	SWS	LP	Prüfungsform	Prüfungsdauer	Benotungssystem	Berechnung Modulnote
	Das politische System der BRD	VL	o	2	2				
	Das politische System der EU und ihre Politiken	VL	o	2	2				
	Modulprüfung		o	–	5	K	90	b	100
Anmerkungen	Keine								
	15.5 Psychiatrie								
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)*	Titel	Art der Lehrform	Status	SWS	LP	Prüfungsform	Prüfungsdauer	Benotungssystem	Berechnung Modulnote
	Vorlesung Psychiatrie	VL	o	2	2	K	60	b	100
	Vorlesung Psychopathologie des Kindes- und Jugendalters ¹	VL	o	2 + 2	5				
	Seminar der Kinder- und Jugendpsychiatrie oder der Psychiatrie nach Wahl ²	S	o	2	2				
Anmerkungen	¹ Diese Vorlesung ist über 2 Semester hinweg zu besuchen. Sie beginnt im Wintersemester und schließt zum Ende des Sommersemesters mit einer Klausur ab.								
	15.6 Sportwissenschaft								
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)*	Titel	Art der Lehrform	Status	SWS	LP	Prüfungsform	Prüfungsdauer	Benotungssystem	Berechnung Modulnote
	Grundlagen der Sportpädagogik	VL	o	1	1	K ¹	135	b	100
	Historische Grundlagen der Sportpädagogik	VL	o	1	1				
	Grundlagen der Sportpsychologie	VL	o	2	2				
	Grundlagen der Sportsoziologie	VL	o	2	2				
Anmerkungen	Die Vorlesungen werden im Wintersemester angeboten, die Modulprüfung jedes Semester. ¹ In der 135-minütigen Modulklausur (3 *45 Min.) werden Fragen zu allen drei Fachgebieten gestellt (Sportpädagogik, Sportpsychologie, Sportsoziologie). Für jede dieser drei sportwissenschaftlichen Disziplinen werden in der BA-Modulprüfung je 2 Prüfungsgebiete benannt, von denen in der Klausur je ein Prüfungsgebiet bearbeitet werden muss. Für die Sportpsychologie und Sportsoziologie können die Studierenden jeweils zwischen Prüfungsgebiet 1 und Prüfungsgebiet 2 (s.o.) auswählen. Für die Sportpädagogik können die Studierenden zwischen den Prüfungsgebieten (= Vorlesungen) „Grundlagen der Sportpädagogik“ und „Historische Grundlagen der Sportpädagogik“ auswählen								

	15.7 Volkswirtschaftslehre								
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)*	Titel	Art der Lehrform	Status	SWS	LP	Prüfungsform	Prüfungsdauer	Benotungssystem	Berechnung Modulnote
	Vorlesung Mikroökonomik mit Übung ¹	VL + Ü	o	5	9	K	90	b	100
Anmerkungen	Keine								
	15.8 Empirische Bildungsforschung								
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)*	Titel	Art der Lehrform	Status	SWS	LP	Prüfungsform	Prüfungsdauer	Benotungssystem	Berechnung Modulnote
	Einführung in die empirische Bildungsforschung	VL	o	2	3				
	Einführung in die Methoden der empirischen Bildungs- und Sozialforschung	VL	o	2	3	K	90	b	100
	Einführung in die pädagogisch-psychologische Diagnostik	VL	o	2	3				
Anmerkungen	Keine								
	15.n weitere Bezugsfächer *								
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)*	Titel	Art der Lehrform	Status	SWS	LP	Prüfungsform	Prüfungsdauer	Benotungssystem	Berechnung Modulnote
	Themenbereich a ¹	VL/S /Ü	o	2	3 od. 6 ²	MP/ SP	-	b	100
	Themenbereich b ¹	VL/S /Ü	o	2					
	Themenbereich c ¹	VL/S /Ü	o	2					
Anmerkungen	* Auf Antrag bzw. gemäß zusätzlicher künftiger Kooperationsvereinbarungen des Instituts für Erziehungswissenschaft mit anderen Fächern, können unter Modul 15 weitere Bezugsfächer aufgenommen werden. ¹Unter den Themenbereichen lassen sich die je Semester die deklarierten Lehrveranstaltungen des jeweiligen Fachbereichs/Instituts verbuchen. ²Die Studierenden können wählen, in welchem Themenbereich sie die vorgesehene Prüfungsleistung erbringen möchten.								
Verwendbarkeit*	Bachelor Hauptfach								
Teilnahmevoraussetzungen*	Keine								

8.21. Modul 16: Überfachliche Qualifikationen

Modulnummer: Modul 16	Modultitel: Überfachliche Qualifikationen		Art des Moduls: Pflicht						
	Modultitel Englisch: Transdisciplinary Qualifications								
ECTS-Punkte*	21								
Arbeitsaufwand* - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 630 h		Kontaktzeit: Nach Angebot				Selbststudium: Nach Angebot		
Moduldauer*	gesamte Studiendauer								
Häufigkeit des Angebots*	jedes Semester								
Unterrichtssprache	Deutsch/Englisch								
Lehr- /Lernformen*	Vorlesung, Seminar, Textarbeit, Einzel- und Gruppenarbeiten, Präsentationen, Diskussionen, Hospitationen, Übungen, Essay, Ausarbeitung (je nach Angebot)								
Modulinhalt*	- Berufsfeldorientierte Kompetenzen in persönlichen, sozialen und methodischen Bereichen - Berufsbefähigung im Sinne der Förderung von sozialem Engagement sowie individueller Bereitschaft zum lebenslangen Lernen - Verfolgung und Vertiefung individueller Interessen und Genese eigener Themenschwerpunkte zur Erweiterung und Ergänzung studiengangbezogener Inhalte								
Qualifikationsziele*	Die Studierenden - erwerben ein Fundament an überfachlichen Qualifikationen, das sie in die Lage versetzt, flexibel und angemessen auf unterschiedliche berufliche Anforderungen zu reagieren - erwerben überfachliche personale, soziale und methodische Kompetenzen, um ihre Handlungsfähigkeit in den vielfältigen und komplexen Situationen im Berufsfeld der Sozialen Arbeit bzw. der Erwachsenenbildung zu stärken: z.B. Kommunikationsfähigkeit, Empathie, Konfliktlösungsfähigkeit, Problemlösungsfähigkeit, Teamarbeit, Selbstreflexion und Organisationskompetenz								
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	Titel	Art der Lehrform	Status	SWS	LP	Prüfungsform	Prüfungsdauer	Benotungssystem	Berechnung Modulnote
	- Angebote des „Transdisciplinary Course Program (TCP)“ - Die jeweiligen Angebote des Instituts für Erziehungswissenschaft unter Modul 16 - Angebote des Instituts „Studienangebote freier Wahl“ - Studentisches Engagement: mind. einjährige Mitgliedschaft in den Gremien: Institutsbeirat Erziehungswissenschaft, Studienkommission Fachbereich Sozialwissenschaften, Fakultätsrat Fakultät 6 (3 LP) - Angebote des Weltethos-Instituts								
Verwendbarkeit*	Bachelor Hauptfach								
Teilnahme-voraussetzungen*	Keine								